

LKH Südsteiermark

Steiermärkische Krankenanstaltenges.m.b.H.

KAG^{es}



Menschen helfen Menschen

Standort
Wagna



Patienteninformation

DAS KRANKENHAUSMAGAZIN

Vitale

MED LABOR
DR SABIN

KARL-MORRE-GASSE 7
8430 LEBNITZ
TEL.: 03452-76276
labor.sabin@labor-sabin.at



Schutzensengel Pflegezentrum GmbH.
Wehrstegweg 30
8451 Heimschuh
Tel.: +43 (0) 650 45 37 448
email: office@schutzensengelpflege.at
<https://www.schutzensengelpflege.at>



- 24 Stunden, 7 Tage die Woche Pflegebetrieb gewährleistet
- ausschließlich ausgebildetes Fachpersonal
- Platz für 39 BewohnerInnen in Doppel- und Einzelzimmer
- hauseigene Essensversorgung
- familiäre und gemütliche Atmosphäre
- Langzeit- und Bedarfspflege möglich
- Pflegeplätze entweder über eine Bezuschussung vom Sozialhilfverband oder privat zahlbar
- ausführliche Beratung in allen Belangen rund um das Thema Pflege, Finanzierung etc.

LEITBILD

Steiermärkischen Krankenanstaltenges.m.b.H.

Unsere Aufgaben

Wir sind stolz darauf, mit unserer Arbeit Menschen helfen und wichtige Teile der Gesundheitspolitik unseres Landes in die Tat umsetzen zu können.

Wir sorgen für eine zeitgemäße medizinisch-pflegerische Versorgung und Betreuung unserer Patienten und handeln wirtschaftlich verantwortungsvoll, organisatorisch effizient und umweltbewusst.

Unsere Patienten

Wir orientieren unser Handeln am Wohl unserer Patienten und binden sie aktiv in den Gesundungsprozess ein.

Wir schaffen für unsere Patienten eine Umgebung und Atmosphäre, die auf ihre Würde Bedacht nimmt und in der sie sich geborgen fühlen können.

Unsere Entwicklung

Wir erfüllen unsere Aufgaben mit Fachkompetenz und Eigenverantwortung und erwarten die Anerkennung unserer Leistungen und unseres Einsatzes.

Wir bemühen uns täglich um Achtung, Toleranz, Vertrauen und teamorientierte Zusammenarbeit. Wir legen Wert auf Aus- und Weiterbildung und unsere persönliche Entwicklung, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Ein Spitalsaufenthalt ist kaum etwas, was man sich wünscht. Und dennoch ist es tröstlich zu wissen, dass es im Bedarfsfall in den 11 Landeskrankenhäusern der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. (KAGes) an 21 Standorten in der ganzen Steiermark Heilung, Linderung, Pflege und menschliche Zuwendung gibt.

2 400 Ärztinnen und Ärzte und insgesamt 18 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit höchster medizinischer und pflegerischer Kompetenz stehen in den verschiedensten Fachgebieten an den unterschiedlichen Standorten der KAGes bereit, um nach dem Motto „Menschen helfen Menschen“ zu handeln und zu behandeln.

Gerade in Zeiten, wo wir im Auftrag des Gesundheitsfonds im Rahmen einer breit angelegten Gesundheitsreform Kompetenzen und Ressourcen bündeln, um jedem Patienten die beste Behandlung in einem unserer Spitalstandorte zu garantieren, stellt das Landeskrankenhaus Südsteiermark mit seinen beiden Standorten in Bad Radkersburg und Wagna einen verlässlichen Partner innerhalb der KAGes dar.

Neben der ausgezeichneten internistischen und chirurgischen Versorgung der südoststeirischen Region spricht das Haus mit seinem orthopädischen Leistungsangebot auch überregionale Patientinnen und Patienten an. Jährlich werden an den beiden Standorten des LKH Südsteiermark über 13 000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und gepflegt, rund 65 000 finden als Patientinnen und Patienten in den Ambulanzen Aufnahme und Hilfe.

Das ist eine sehr beachtliche Bilanz für unser Krankenhaus Südsteiermark, das vor allem zum Ziel hat, den Hilfesuchenden Heilung, Linderung, Pflege und menschliche Zuwendung zukommen zu lassen.

In diesem Sinne bitten wir auch Sie um Mitwirkung an Ihrer persönlichen Gesundheit. Der Schlüssel zur Vermeidung von nahezu jeder Krankheit sind Bewegung und gesunde Ernährung.




Univ. Prof.
Dr. Karlheinz Tscheliessnigg,
Vorstandsvorsitzender



Dipl. KHBW
Ernst Fartek, MBA,
Vorstand für Finanzen
und Technik

*Also wünschen wir Ihnen Gesundheit
und versichern, dass wir gerne für Sie da sind,
wenn unsere Hilfe gebraucht wird.*

Anstaltsleitung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Ein Krankenhausaufenthalt ist immer etwas Besonderes und greift tief in bestehende Gewohnheiten jedes Menschen ein. Hinzu kommen Unsicherheit und Ungewissheit über das Ausmaß der Erkrankung und ihren Verlauf.

Wir wollen Ihren Aufenthalt mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln so erträglich wie möglich gestalten.

Zur Heilung gehören neben medizinischer und pflegerischer Kompetenz auch eine wohnliche Gestaltung der Zimmer, gute Verpflegung, die Einhaltung der Verhaltensregeln zum Wohle aller und die Sorge um das seelische Befinden unserer Patientinnen und Patienten.

Diese Patienteninformation wird Ihnen behilflich sein, alle für Sie notwendigen Informationen über unser Krankenhaus zu erhalten.

Ärztliche Direktion: **Prim. Dr. Othmar Grabner**
Telefon: 03452 701-5124
Fax: 03452 701-5313
E-Mail: direktion@lkh-suedsteiermark.at

Pflegedirektion: **DGKP Walter Lerchbacher**
Telefon: 03452 701-5135
Fax: 03452 701-3175
E-Mail: direktion@lkh-suedsteiermark.at

Betriebsdirektion: **Caroline Buchmann-Hirschmann, MBA MAS**
Telefon: 03452 701-5161
Fax: 03452 701-3175
E-Mail: direktion@lkh-suedsteiermark.at

Betriebsrat: **Ang.: Ingeborg Zadavec**
Telefon: 03452 701-5138
Fax: 03452 701-5338
E-Mail: betriebsrat.angestellte@kages.at

Betriebsrat: **Arb.: Gerhard Kreßl**
Telefon: 03452 701-5571
Fax: 03452 701-5138
E-Mail: betriebsrat.arbeiter@kages.at



Prim.
Dr. Othmar Grabner



PDir. DGKP
Walter Lerchbacher



Betr. Dir. Caroline
Buchmann-Hirschmann,
MBA, MAS



Landeskrankenhaus Südsteiermark, Standort Wagna

Adresse Pelzmannstr. 18, 8435 Wagna
Telefon 03452 701-0
Fax 03452 701-5375
Homepage www.lkh-suedsteiermark.at
E-Mail direktion@lkh-suedsteiermark.at

*Mit Wünschen für eine baldige Genesung
und einen zufriedenstellenden Aufenthalt,
die Anstaltsleitung des LKH Südsteiermark*

Inhalt

Leitbild Steiermärkischen Krankenanstalten m.b.H.
Vorwort des Vorstandes der Steier-
märkischen Krankenanstalten m.b.H.
Das „Herzlich Willkommen“ der Anstaltsleitung
Unser Haus und seine Abteilungen

Die Abteilungen

Abteilung für Chirurgie
inkl. Fachbereich Orthopädie und Traumatologie
Abteilung für Innere Medizin
Dialyse
Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Abteilung für Radiologie

Medizinisch-Technische-Dienste

Ernährungsmedizinischer Dienst / Diätologie
Labor
Physiotherapie
Radiologietechnologie

Pflegedienst

Pflegemediation / Entlassungsmanagement
Medikamentendepot

Verwaltungsbereich

Qualitäts- und Risikomanagement

Wirtschaftsbereiche

Facilitymanagement
Küche
Reinigungsdienst
Wäschemanipulation

Patienteninformation

Ihre Patientenrechte

Mobiles Palliativteam
Kleines medizinisches Wörterbuch

1

2

3

5

6

8

10

12

16

17

18

18

19

20

22

23

24

25

26

28

30

31

32

32

36

37

38

Impressum

HERAUSGEBER + VERLAG

NEOMEDIA Verlagsges.m.b.H.
Kinzfeldstraße 3/6, 6330 Kufstein
Telefon 05372 65152
Fax 05372 67678
E-Mail info@neomedia.at
www.neomedia.at

REDAKTION

LKH Südsteiermark Standort Wagner in Zusammenarbeit mit der
NEOMEDIA Ges.m.b.H.

GRAFIK-DESIGN

Irena Pfürtner

BILDNACHWEIS

LKH Südsteiermark Standort Wagner

FACHBERATUNG PRINTMEDIEN

Peter Dworschak

Allen Inserenten ein herzliches Dankeschön für die gute
Zusammenarbeit!

Wir sind grundsätzlich um einen geschlechtergerechten Sprach-
gebrauch bemüht. Im Interesse einer guten Lesbarkeit ver-
zichten wir aber weitestgehend auf Schreibweisen wie z. B.
MitarbeiterInnen oder PatientInnen und auf gehäufte
Doppelnennungen. Wir bitten daher um Verständnis, wenn
dies zu geschlechtsabstrahierenden und neutralen Formulierung-
gen, manchmal auch zu verallgemeinernden weiblichen oder
männlichen Personenbezeichnungen führt.

Bitte wenden Sie sich, falls Sie Anregungen oder Wünsche haben
oder in der nächsten Auflage des Magazins mit einem Inserat
dabei sein wollen, an den Verlag.

DRUCK

Offsetdruck DORRONG OG

5. Auflage, 2019

Alle Rechte vorbehalten.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier.

Artikel-Nr.: 808542

*Wir bedanken uns bei den Ärzten, bei den Gemeinden und bei den
Geschäftspartnern für die freundliche Unterstützung!*



Unser Haus und seine Abteilungen



ABTEILUNG FÜR CHIRURGIE UND TRAUMATOLOGIE

Leitung: Prim. Dr. Othmar Grabner
 Telefon: 03452 701-5124
 Fax: 03452 701-5313



ABTEILUNG FÜR RADIOLOGIE

Leitung: Prim. Univ. Doz.
 Dr. Martin Uggowitzer
 Telefon: 03452 701-5186
 Fax: 03452 701-5386



ABTEILUNG FÜR INNERE MEDIZIN

Leitung: Prim. Dr. Bernhard Ritter
 Telefon: 03452 701-5140
 Fax: 03452 701-5310



MEDIZINISCH-TECHNISCHE-DIENSTE

Ernährungsmedizinischer Dienst

Diätologin: Karin Ziegler

Labor

Leitung: Edburg Zink

Dialyse

Stationsleitung:
 DGKP Andrej Stümpfl

Physiotherapie

Leitung: Monika Schreiber, MSc

Radiologietechnologie

Leitung: Sandra Maria Kaufmann



ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN

Leitung: Prim.
 Dr. Klaus Pessenbacher
 Telefon: 03452 701-5154
 Fax: 03452 701-5315

DAS LANDESKRANKENHAUS – SEIT JEHER EIN UNVERZICHTBARER BESTANDTEIL UNSERER GEMEINDE!
Bgm. Peter STRADNER



MARKTGEMEINDE WAGNA 

Steiermärkische **SPARKASSE** 

 Ihr Partner bei Blasenschwäche

Erhältlich in Ihrer Apotheke oder bei Ihrem Bandagisten

Für Gratis-Muster oder bei Fragen:
 TENA HOTLINE: 0810 - 30 01 11 (0,02 €/Min.)
 www.TENA.at



Abteilung für Chirurgie inkl. Fachbereich Orthopädie und Traumatologie

Leitung: **Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Othmar Grabner**
 Telefon: 03452 701-5125
 Fax: 03452 701-5315
 E-Mail: direktion@lkh-suedsteiermark.at



Prim. Dr. Othmar Grabner

An der Abteilung für Chirurgie werden sowohl allgemein-chirurgische als auch unfallchirurgische Eingriffe durchgeführt. Prim. Dr. Othmar Grabner und sein Team decken beide Fachspezialitäten rund um die Uhr ab.

Allgemeinchirurgische Versorgung heißt Operationen des gesamten Verdauungstraktes (vom Magen bis zum Mastdarm), Bruchoperationen, Gallenblasenoperationen, Krampfaderbehandlung usw. Diese Eingriffe werden vermehrt in der sogenannten minimalinvasiven Technik durchgeführt, das bedeutet es sind oftmals keine großen Bauchschnitte mehr notwendig.

Die Behandlung von bösartigen Erkrankungen erfordert eine Zusammenarbeit aller Fachgebiete. Damit dies möglich ist, sind wir Mitglied in einem Tumorboard. Dabei wird für jeden Patienten die individuelle optimale Therapie erarbeitet.

Das Bindeglied zur unfallchirurgischen Versorgung stellen Eingriffe bei Karpaltunnelsyndromen, schnellendem Finger und anderen handchirurgischen Operationen dar, welche bei uns in hoher Frequenz und in der Regel tagesklinisch operiert werden.

DR. KAROLINA LAHOUSEN-STEINER
 Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Wahlarzt-Ordination im
 Kindermann-Zentrum

Dechant Thaller Straße 37
 8430 Leibnitz
 Telefon: 0660 82 92 454
www.frauenaerztin-leibnitz.at

ordination@frauenaerztin-leibnitz.at
 Ordination: Mittwoch 13.00 - 20.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 - 13.00 Uhr
 sowie nach telefonischer Terminvereinbarung



DR. MED. UNIV. JOHANN FOGGENBERGER

Facharzt für Urologie & Andrologie
 Sexualmedizin

Wahlarzt-Ordination Leibnitz:
 Kindermannzentrum
 Dechant Thaller-Straße 39/3
 8430 Leibnitz
 ☎ 0660 / 701 51 80
ordination@urologe-foggenberger.at
 Mo, Di, Mi + Fr 7.30 - 13.30 Uhr, jeden 2. Di 13.00 - 18.00 Uhr

www.urologe-foggenberger.at



<http://medicalsistemas.sanova.at/kontakt.html>



Sanova Sanova Pharma GesmbH
www.sanova.at
 Advancing health

Alles Gute fürs Krankenhaus

www.dahlhausen.at **DAHLHAUSEN®**



Ambulanzzeiten: Kontrollen ausnahmslos
Mo. – Fr. 07:30 Uhr – 11:00 Uhr

Die Unfallchirurgie beinhaltet die ambulante und stationäre Versorgung jeglicher Verletzungspatienten unserer Region. Wir sind Mitglied des Traumanetzwerkes Steiermark. Die operative Versorgung erfolgt nach den Kriterien der minimalinvasiven Unfallchirurgie mit modernsten Implantaten und Operationstechniken. Es stehen funktionelle Konzepte sowohl in der Knochenbruchbehandlung wie auch bei Gelenksverletzungen im Vordergrund. Das heißt wenig Gips und früher Bewegungsbeginn. Um dieses Ziel zu erreichen, verfügen wir über eine kompetente physikalische Therapie.

Im Rahmen des Fachbereichs Orthopädie-Traumatologie werden am Standort Wagna Totalendoprothesen für Hüften und Knie durchgeführt. Die Indikationsstellung und Terminisierung für diese Operationen erfolgt über die orthopädische Ambulanz des Standortes Bad Radkersburg.



Reha Radkersburg

Rehabilitationszentrum für Neurologie,
Orthopädie und Kinderrehabilitation



Radkersburger Hof
zertifiziert nach
ISO 9001:2015 und EN 15224:2017

Reha Radkersburg
Radkersburger Hof
+43 (0) 3476 / 3860
info@radkersburgerhof.at
www.radkersburgerhof.at

Stützen. Fördern. Selbstständigkeit.

Mit diesen drei Worten lässt sich unser Leitbild beschreiben. Durch neurologische oder orthopädische Leiden entstehen oft Einschränkungen in der Mobilität und Handlungsfähigkeit. Die Reha Radkersburg hilft Ihnen dabei, wieder selbständig zu werden.

Wir stützen durch Pflege und technische Hilfsmittel, wie Mobilitätshilfen und betreuen Sie von der Beratung, über Verordnung bis hin zur Versorgung. Vom Gehstock bis zum Smart-Home.

Wir fördern Ihre Fähigkeiten, um ohne bzw. mit möglichst wenig technischer und persönlicher Hilfe auszukommen. Die dafür notwendige Therapie ist unsere Kernkompetenz.

Selbstständigkeit ist an viele Faktoren gebunden. Ihre Familie, Ihr Berufsumfeld, Ihre soziale Umgebung – dies sind die Bereiche in denen Sie mit Ihren Fähigkeiten Kreativität zeigen und handeln. Dies wollen wir Ihnen erhalten.



Prim. Dr. Wolfgang Kubik
Ärztlicher Leiter



Abteilung für Innere Medizin

Leitung: **Prim. Dr. Bernhard Ritter**
Telefon: 03452 701-5140
FAX: 03452 701-5310
E-Mail: direktion@lkh-suedsteiermark.at



Prim. Dr. Bernhard Ritter

Die Medizinische Abteilung am Standort Wagner bildet zusammen mit der Medizinischen Abteilung am Standort Bad Radkersburg einen Verbund. Die Abteilungen stehen unter der gemeinsamen Führung von Primarius Dr. Bernhard Ritter.

Die Medizinische Abteilung in Wagner umfasst 74 Betten. Sie hat die Aufgabe, Erkrankungen aus dem gesamten Gebiet der Inneren Medizin zu diagnostizieren und zu behandeln. Wir versorgen Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Durchblutungsstörungen aller Art, Lungenerkrankungen, Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse, mit Infektionserkrankungen, Bluterkrankungen und bösartigen Geschwülsten.

Eine mit modernster Technologie ausgestattete Intensivstation gewährleistet eine optimale intensivmedizinische Überwachung und Behandlung internistischer Notfälle.

Mittels moderner diagnostischer Methoden wie z. B. der Echokardiographie oder der Gefäß-Doppler-Sonographie, der Langzeitblutdruckmessung und des Langzeit-EKG ist es möglich, eine Vielzahl von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu diagnostizieren.

Patienten, die nicht unbedingt intensivpflichtig sind, aber überwacht werden müssen, können in einem speziellen Bereich der allgemeinen Station an die sogenannte Telemetrie gelegt werden. Damit ist es möglich, auf Monitore über Funk übertragene Herzrhythmusstörungen zu erkennen bzw. die Herzaktionen zu überwachen.

Einen besonderen Schwerpunkt der Abteilung bilden die Gastroenterologie (Erkrankungen des gesamten Verdauungstraktes) und Hepatologie (Erkrankungen der Leber). Mittels der Videoendoskopie können einerseits der obere Verdauungstrakt einschließlich des Zwölffingerdarms, andererseits der Dickdarm von innen her betrachtet (gespiegelt) werden. Dabei haben die Patienten einerseits die Möglichkeit, die Untersuchung am Bildschirm selbst mitzuverfolgen und sich „von innen“ zu sehen, andererseits können die Patienten auf Wunsch natürlich auch eine Sedierung („Beruhigungsspritze“) bzw. leichte Narkose erhalten, um die eventuelle Angst vor diesem Vorgang zu minimieren.

Im Rahmen dieser endoskopischen Techniken kann die Entnahme von Gewebeproben oder eine Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mit Röntgenkontrastmittel erfolgen, aber auch eine Fülle von therapeutischen Eingriffen (Behandlungen) wie z. B. die Entfernung von Polypen, die Entfernung von Steinen aus den Gallenwegen, die Überbrückung von Verengungen und die Stillung von Blutungen.



Dr. Arnulf Buchebner

Facharzt für Innere Medizin
und Allgemeinmedizin

Öffnungszeiten:

Montag:	07:00 bis 12:00	
Dienstag:	07:00 bis 12:00	14:00 bis 17:00
Mittwoch:	07:00 bis 12:00	
Donnerstag:		13:30 bis 17:00
Freitag:	07:00 bis 12:00	

Grazerstraße 36 · A-8410 Wildon
Tel. +43 (0)3182 55088 · Fax DW 4
dr@buechbner.at · www.buechbner.at

Praxis für Innere Medizin

Dr. med. univ. Julia Biffl

Dr. med. univ. Maximilian Sailer-Kronlachner



Fachärzte für Innere Medizin
KFA, Wahlarzt und Privat

Marburgerstraße 11
8430 Leibnitz

Tel.: 03452 / 71649



Mo, Mi, Fr 8 - 11.00 | Di 16 - 19.00 | Fr 13 - 15.00

www.internisten-leibnitz.at

Eine neue Rheumaambulanz befindet sich derzeit am Standort Bad Radkersburg und betreut seit dem Jahr 2018 ambulant rheumatologische Patienten.

Seit April 2014 befinden sich die Dialysestation und die Nephrologische Ambulanz im Vollbetrieb und sind seitdem auch maximal ausgelastet. Damit können wir Patienten, deren Nieren nicht mehr adäquat funktionieren, die sogenannte künstliche maschinelle Blutwäsche anbieten. Außerdem werden die Patienten mit Nierenproblemen in unserer Spezialambulanz für Nierenerkrankungen nach Zuweisung untersucht, beraten und behandelt.

Ebenfalls im Jahr 2014 wurde ein Palliativteam an der Abteilung für Innere Medizin aufgebaut und etabliert. Dieses Palliativteam ist ein sogenanntes „Mobiles Palliativteam“ und steht den Patienten, die Hilfe im Rahmen einer sehr schweren und in der Prognose ungünstigen Erkrankung benötigen, auch zu Hause zur Verfügung. Für spezielle palliativmedizinische Beratungen wird das Palliativteam auch in den Standorten Wagna und Bad Radkersburg herangezogen. Die Bezirke Leibnitz und Bad Radkersburg werden somit seit dem Jahr 2014 in diesem Bereich mobil (zwei Autos) versorgt.

Das gesamte Team der Medizinischen Abteilung bemüht sich um ständige Anpassung unseres Angebotes an die Bedürfnisse der Bevölkerung. Ebenso bemühen wir uns um die Kontrolle und Verbesserung der Qualität unserer Leistungen. Daher sind wir für Rückmeldungen jeglicher Art dankbar. Gemeinsam mit den niedergelassenen Ärzten versuchen wir die medizinische Versorgung unserer Bevölkerung auf hohem qualitativem Niveau und immer aktuellem Stand zu halten.





DR. ANDREA RITZ
 FACHÄRZTIN FÜR NEUROLOGIE
 ÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

KINDERMANN ZENTRUM
 DECHANT THALLER STRASSE 32
 3. STOCK
 A-8430 LEIBNITZ
 +43 660 2673000
 ORDINATION@NEUROLOGIN-RITZ.AT
 WWW.NEUROLOGIN-RITZ.AT

Spezialambulanzen Med:

Leber- und Magen-Darmerkrankungen:

Di. und Do. nach telefonischer Terminvereinbarung
 (Sekretariat Med. Abteilung: NSt. 5140)

Nephrologische Ambulanz:

Di. und Mi. nach telefonischer Terminvereinbarung
 (Ambulanz: NSt. 5198, Mo. bis Fr. 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr)

Schrittmacherkontrollen:

Do. nach telefonischer Terminvereinbarung
 (Ambulanz: NSt. 5198, Mo. bis Fr. 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr)

Vorsorge-Koloskopie:

Telefonische Terminvergabe von Mo. bis Fr.
 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr (NSt.: 5100)

Aufklärungen für Vorsorge-Koloskopien: Mo. und Fr. um 07:30 Uhr

Ambulanzbegleitung – Verein Lichtblick

Seit März 2018 bieten wir ein besonderes Service für Patientinnen und Patienten in unserer Ambulanz. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Verein Lichtblick kümmern sich mit freundlichen und einfühlsamen Gesprächen um kommunikative Zuwendung zu den Menschen im Wartebereich. Sie kümmern sich um die Anliegen der wartenden Patienten, helfen, wo sie können, und sind für jene da, die sich einsam fühlen. So wird Unterstützung für Menschen in belastenden Situationen geboten und das Pflegepersonal gleichzeitig entlastet.

Dieser Dienst ist derzeit von Montag bis Samstag von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr verfügbar.



www.takeda.at



the plus of pure performance

Schülke & Mayr Ges.m.b.H
 Seidengasse 9 · A-1070 Wien · Tel. +43 1-5232501-0
 office.austria@schuelke.com · www.schuelke.com

Dialyse

Stationsleitung: **DGKP Andrej Stümpfl**

Mit 20. April 2009 startete die neue Dialysestation im damaligen LKH Wagna, welche für die Patienten unseres Einzugsgebietes zur Verfügung steht. Nach viermonatiger Bauzeit wurden vier mit den modernsten Geräten ausgestattete Dialyseplätze geschaffen, welche im 2. Quartal 2013 bereits auf insgesamt 10 Dialyseplätze erweitert wurden. Somit stehen im LKH Südsteiermark, Standort Wagna, ausreichend Dialyseplätze zur Versorgung der Bevölkerung unseres Einzugsgebietes zur Verfügung. Im Schnitt werden derzeit ca. 6 000 ambulante und stationäre Behandlungen pro Jahr durchgeführt.

Um den Patienten den mehrstündigen Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten, wurde eine Klimadecke eingebaut, die ausreichend Frischluft und eine gleichmäßige Raumtemperatur gewährleistet. Zusätzlich sind jedem Dialyseplatz ein Fernsehgerät und Radio mit Kopfhörer und eine Fernbedienung zugeordnet.

Um das Wohlbefinden der Dialysepatienten zu steigern, wurde beim Farbkonzept auf harmonische Farbfolgen und eine beruhigende Atmosphäre Wert gelegt.

Was ist eine Dialyse?

Die Hämodialyse ist ein Verfahren zur Blutwäsche, das bei Patienten mit einer Nierenschwäche eingesetzt wird. Es wird häufiger angewendet als die Peritonealdialyse (Bauchfell-

dialyse). Ein Gerät mit einer Membran filtert und reinigt das Blut außerhalb des Körpers. Man spricht auch von „künstlicher Niere“. Die Hämodialyse findet meist in einem Dialysezentrum statt. Die Betreuungspersonen sind speziell geschultes Pflegepersonal und ein Ärzteteam.

Wie läuft eine Hämodialyse ab?

Bei der Hämodialyse wird das Blut über eine künstliche Membran außerhalb des Körpers geschickt, um Schadstoffe zu entfernen. Diese Membran funktioniert wie ein Filter, ist also nur für einen Teil der Substanzen durchlässig. Bei der Hämodialyse macht man sich das physikalische Prinzip der Osmose zunutze. Sind auf der einen Seite der Membran Stoffe in höherer Konzentration vorhanden als auf der anderen Seite, dann wandern diese durch die Membran, bis es zu einem Ausgleich der Stoffkonzentration kommt (Osmose). Das Blut besitzt eine andere Konzentration an harnpflichtigen Substanzen und Blutsalzen als die Flüssigkeit im Dialysator (Dialysat). Daher wandern diese Substanzen aus dem Blut in das Dialysat. Umgekehrt lässt sich das Patientenblut im Rahmen der Hämodialyse durch eine bestimmte Zusammensetzung des Dialysats mit entsprechenden Stoffen anreichern. Aus dem Blut werden also harnpflichtige Stoffe und überschüssiges Körperwasser entnommen und die Blutsalze (Elektrolyte) ausgeglichen. Anschließend gelangt das Blut über den Dialyseshunt oder Dialysekatheter wieder in den Körper. Der gesamte Prozess dauert 3 bis 4,5 Stunden.



stadtgemeinde
leibnitz

A-8430 Leibnitz • Bürgermeister Helmut Leitenberger
Telefon: 03452 / 82423-0 www.leibnitz.at



MARKTGEMEINDE
GRALLA

A-8431 • Bürgermeister Hubert Isker • www.gralla.at

Facharzt für Dermatologie & Venerologie ☎ 03452 / 86 700
alle Kassen und privat



HAUTARZT
Dr. Peter Kahofer

Sailergasse 14 / 1
8430 Leibnitz
www.kahofer-derm.at
Mo, Di, Fr 8 - 12 | Mo 14 - 16 | Mi 13.30 - 17.30 | Do 9.30 - 13.30 Uhr

Dr. Christian Soral | Arzt für Allgemeinmedizin
Frauengasse 2 | 8430 Kaindorf Leibnitz | ☎ 03452 / 84060

Dr. Heimo Holik | Arzt für Allgemeinmedizin
Arztgasse 6 | 8431 Gralla | ☎ 03452 / 72505



Was ist ein Dialyse-Shunt?

Bei einer Hämodialyse wird dem Körper regelmäßig eine größere Menge Blut entnommen, gereinigt und wieder zugeführt. Regelmäßige Einstiche schädigen aber die Blutgefäße, deren Wand bei chronischer Nierenschwäche meist dünn und leicht verletzlich ist. Daher bekommen Dialysepatienten ein stabiles Gefäß, genauer: einen künstlich erzeugten Kurzschluss zwischen einer Arterie und einer Vene. Dieser sogenannte Dialyse-Shunt (auch Cimino-Shunt) wird oft am Unterarm oder Oberarm der Patienten angelegt, und zwar unter einer örtlichen Betäubung (Regionalanästhesie). Manchmal werden Arterie und Vene auch über einen kurzen Kunststoffschlauch miteinander verbunden.

Was bedeutet die Dialyse für den Alltag eines Patienten?

Die Dialysepatienten müssen meist dreimal pro Woche für jeweils 3 bis 4,5 Stunden ins Behandlungszentrum kommen. Die Hämodialyse ist somit zeitaufwendig - mit allen Einschränkungen, die sich daraus für eine Berufstätigkeit und einen normalen Alltag ergeben.

Da die Hämodialyse nicht jeden Tag stattfindet, sammeln sich regelmäßig Wasser und Giftstoffe im Blut und Körper an. Viele Stoffe, die der Körper mit dem Essen und Trinken aufnimmt, werden somit nicht ausgeschieden. Sie müssen durch die Dialyse entfernt werden. Daher müssen die Hämodialysepatienten eine Dialysediät einhalten. Durch den Nierenschaden

kann sich z. B. Phosphat im Körper ansammeln. Die Folge kann eine Überfunktion der Nebenschilddrüse sein, gefolgt von Knochenschäden und Arteriosklerose. Dialysepatienten müssen bei jeder Mahlzeit Tabletten einnehmen, die das Phosphat binden. Falls der Kalziumspiegel im Blut es zulässt, erfolgt auch die Gabe von Vitamin D, da dieses für die Aufnahme von Kalzium in den Knochen wichtig ist. Bei der Hämodialyse kommt es zu einem Verlust von wasserlöslichen Vitaminen (vor allem B-Vitaminen), der medikamentös ausgeglichen werden muss. Eine Hämodialyse belastet den Körper und schränkt die Patienten bezüglich der Zeitplanung und Ernährung ein. Sie ist aber lebensnotwendig, wenn die Nieren versagen.

Oft lässt sich mit der Dialyse die lange Wartezeit auf eine neue Niere (Nierentransplantation) überbrücken. Viele Patienten „hängen“ jahrelang an der Dialyse. Die Dauer und Häufigkeit der Dialyse beeinflusst die Lebenserwartung und das Auftreten möglicher Komplikationen. Je mehr Stunden pro Woche und je häufiger die Patienten dialysiert werden, umso länger leben sie, und umso geringer fallen auch die Spätschäden aus. Dazu zählen beispielsweise Gefäßverkalkungen, Herzerkrankungen oder Knochen- und Gelenkschäden. Solche Komplikationen lassen sich aber durch eine optimale Hämodialyse-Behandlung deutlich vermindern oder verzögern. Deshalb müssen auch Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörung und Blutarmut (renale Anämie), die infolge des chronischen Nierenversagens entstehen können, sorgfältig therapiert werden.

ZAHNREGULIERUNGEN IMPLANTATE

PRAXISGEMEINSCHAFT

Dr. Szilvia Kiss *DDr. Ferenc Hribik*

SVA, KFA, OEBH und Wahlarzt
Mo-Fr 8-12 • Mo, Di, Do 14-17
und nach telefonischer Terminvereinbarung

8430 Leibnitz, Hauptplatz 4
TEL. 03452 834 85



Dr. med. Christine Kopp

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
& Psychotherapeutische Medizin
Ärztin für Allgemeinmedizin

Wahlärztin

☎ 0664 420 5220

Termin nach tel. Vereinbarung

Augasse 30

8430 Leibnitz

dr.koppchristine@gmail.com

www.kinder-jugendpsychiatrie.com



Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Leitung: **Prim. Dr. Klaus Pessenbacher**
 Telefon: 03452 701-5154
 Fax: 03452 701-5315
 E-Mail: direktion@lkh-suedsteiermark.at



Prim. Dr. Klaus Pessenbacher

Kaum eine andere medizinische Fachdisziplin hat sich in den letzten Jahrzehnten so verändert wie die Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Von der ausschließlichen Narkoseführung hat sich die Tätigkeit auf den Bereich vor der Operation (präoperative Phase), auf die Intensivmedizin, den Bereich nach der Operation (postoperative Phase) mit der Infusions- und Schmerztherapie und der Notfallmedizin ausgeweitet.

Bei der präoperativen Untersuchung der Patienten werden das Ausmaß der geplanten Operation und eventuell bestehende Begleiterkrankungen vom Anästhesisten beurteilt, damit durch entsprechende Therapiemaßnahmen der

Med. univ. Dr. Günther Strohmeier

Arzt für Allgemeinmedizin

Privat und alle Kassen

- ÖÄK Diplom für Notfallmedizin
- ÖÄK Diplom für Manuelle Medizin
- ÖÄK Diplom für Arbeitsmedizin
- ÖÄK Diplom für Geriatrie
- ÖÄK Diplom für Palliativmedizin



- ÖÄK Diplom für Fortbildung
- Lehrpraxis
- Mitglied Styriamed.net



Med. univ. Dr. Matthias Strohmeier

Wahlarzt

- Leistungen nach telefonischer Vereinbarung
- Führerscheinuntersuchungen
 - Vorsorgeuntersuchungen
 - Manualmedizinische Untersuchung und Therapie
 - Optimierung des Managements bei chron. Wunden mit anologischer Basisdiagnostik

Adresse: 8452 Großklein 120 a
 Tel. 03456 - 2375 · Fax 03456 - 2375-8
ord.strohmeier@medway.at
www.drstrohmeier.at
 Privat und alle Kassen



DR. SCHRÖTTER

Dr. med. univ.
Karl Heinz SCHRÖTTER
 Arzt für Allgemeinmedizin
 A-8451 Heimschuh · Dorfstraße 26/1
T 03452 - 75780 F - 8

Mo. 8.00 - 11.00 · 14.00 - 17.00 · Di. Mi. Fr. 8.00 - 12.00 · Do 16.00 - 18.00
 Alle Kassen · Hausapotheke · Vorsorgeuntersuchungen



Marktgemeinde Großklein

Bürgermeister Johann Hammer
 A-8452 Großklein 120
 Telefon: 03456 / 5038, Fax: -6
www.grossklein.gv.at

Zustand des Patienten optimiert und somit das Risiko zur Operation minimiert wird. Der Patient hat im persönlichen Gespräch mit dem Anästhesisten auch die Gelegenheit seine Ängste und Sorgen zu artikulieren. Zusätzlich werden die Patienten über die Auswahl des für sie am besten geeigneten Narkoseverfahrens beraten.

Operation und Narkose stellen für jeden Menschen einen schwerwiegenden Eingriff in das Funktionsgleichgewicht des Körpers dar. Der Anästhesist gewährleistet während der Operation die Sicherheit und den Komfort der Patienten und reduziert die Schmerzen und den Stress kurz vor, während und nach der Operation (perioperativ). Weiters schafft er optimale Arbeitsbedingungen für den Chirurgen.

Bei der Narkose werden die Patienten während der gesamten Operation lückenlos vom Anästhesisten überwacht. Dabei kann es sich um eine Regionalanästhesie (gezielte Nervenblockaden im Operationsgebiet), eine Vollnarkose oder einer Kombination aus beiden Verfahren handeln. Durch entsprechende Therapiemaßnahmen während der Operation werden die regelrechten Funktionen aller Organe aufrechterhalten.

Die Patientenbetreuung des Anästhesisten beschränkt sich nicht nur auf die präoperative Beurteilung und Narkoseführung. Nach der Operation setzt der Anästhesist die Betreuung, Überwachung und notwendige Therapien im Aufwachraum fort.

Gepägt vom Motto „Wir leben Menschlichkeit“

versteht sich die Betreuungseinrichtung Keltenpark als ansprechendes Zuhause für ältere und pflegebedürftige Personen, die Wert darauf legen, trotz Betreuungsbedarfs aktiv am Leben teilzunehmen.

Wir betreuen und pflegen sowohl ältere Menschen, körperlich und/oder geistig Behinderte, als auch psychisch beeinträchtigte Menschen in Kurz- und Langzeitpflege sämtlicher Pflegestufen. Qualifizierte Mitarbeiterinnen leisten eine aktivierende Lebensqualität und eine erhaltende Pflege, nach den neuesten Erkenntnissen in der Pflege und Betreuung. Unser Hauptanliegen ist eine Einheit von Körper, Seele und Geist des Menschen. Wir versuchen größtmögliche Normalität zu leben, um so ein Gefühl von zu Hause und größtmögliche Lebensqualität für unsere Bewohner zu vermitteln. Wir befinden uns mitten im Grünen in der Nähe vom Ortskern Großklein, somit hat man die Möglichkeit, aktiv am Leben in Großklein teilzunehmen; angrenzend befinden sich das Ärzte- und Gemeindezentrum, Cafe und diverse Geschäfte.

Die dem Pflegekonzept entsprechend eingerichteten Ein- und Zweibettzimmer mit eigenem Bad verfügen über einen Balkon oder Terrasse. Telefon, Sat-TV, Internetanschluss über WLAN und eine Rufumlage runden die Ausstattung ab. Auf Wunsch können eigene



KELTENPARK
Wir pflegen Menschlichkeit.

Möbel und Gegenstände mitgebracht werden. Weiteres bieten wir mehrere Gemeinschaftsräume, eine Therapieküche und eine Kapelle. In unserer hauseigenen Küche wird täglich frisch gekocht. Es werden fünf Mahlzeiten angeboten, sowie Schon- und Diätkost nach ärztlicher Anordnung. Für frische Kräuter sorgen zum Teil unsere Bewohner selbst, welche in unserem Garten von ihnen gepflanzt und gepflegt werden.

Die 3.000 m² große Park- und Gartenanlage, umgeben von einer lebenden Hecke, besteht aus einem Sinnes-, Aktiv- und Relaxgarten, soll den Bewohnern zusätzliche Lebensqualität und Lebensraum bieten.

Für Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Pflegedienstleitung:

Brigitte Strohmeier Tel.: 0699 / 17 57 31 58

Heimleitung:

Anna Kosjak Tel.: 0664 / 968 98 90

Verwaltung:

Karoline Hrubisek Tel.: 0664 / 969 22 86

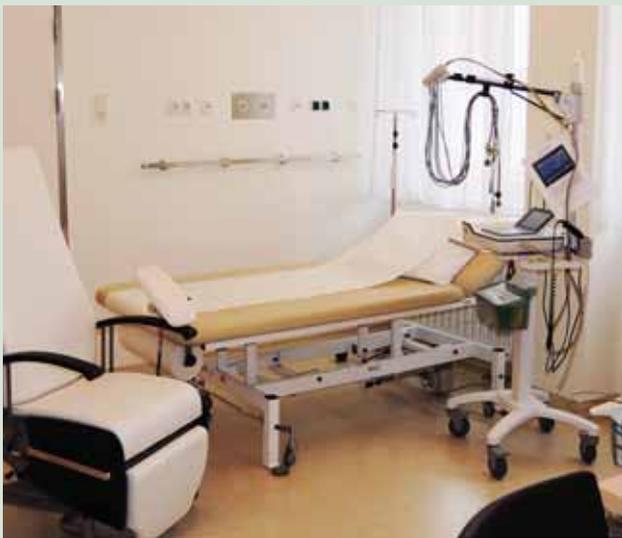
KP Keltenpark
Betreuungseinrichtungen GmbH
8452 Großklein 117

Tel.: 03456 / 22 4 24 www.keltenpark.at





Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin



Haben die Patienten den Aufwachraum verlassen, erfolgt die weitere Betreuung im Rahmen von postoperativen Visiten durch den Anästhesisten, wobei das Augenmerk auf einer differenzierten Schmerz- und Infusionstherapie liegt.

Eine weitere wichtige Tätigkeit des Anästhesisten ist die intensivmedizinische Behandlung schwerstkranker Patienten. Die Behandlung schwerstkranker Patienten erfordert Beherrschung der Hightech-Medizin, Teamarbeit mit allen Fachdisziplinen und höchste soziale Kompetenz.

Die Schmerzlinderung bei akuten und chronischen Schmerzen gehört ebenfalls zum Aufgabengebiet des Anästhesisten. Mit Medikamenten, Infiltrationen oder Einsetzen von Schmerzkathetern und -pumpen kann der Anästhesist die Schmerzen bekämpfen und die Lebensqualität der Patienten verbessern.

Dr. Renate Wiesler | Ärztin für Allgemeinmedizin
Lori-Hartl-Weg 1 | 8430 Tillmitsch | ☎ 03452 / 74866-0



Gemeinde Tillmitsch

Bürgermeister Erich Macher
A-8430 Tillmitsch, Dorfstraße 87
Telefon: 03452 / 82261 Fax: -6
www.tillmitsch.at



Gemeinde Hengsberg

Bürgermeister Johann Mayer
A-8411 Hengsberg 4
Telefon: 03185 / 2203, Fax: -9
www.hengsberg.at



Marktgemeinde Lebring St. Margarethen

Bürgermeister Ing. Franz Labugger
A-8403 Lebring, Grazer Straße 1
Telefon: 03182 / 2471-0
www.lebring-st-margarethen.gv.at



Marktgemeinde St. Nikolai im Sausal

Bürgermeister Gerhard Hartinger
A-8505 St. Nikolai im Sausal 5
Telefon: 03185 / 2317, Fax: -9
www.nikolai-sausal.at



Gemeinde St. Andrä-Höch

Bürgermeister Rudolf Stiendl
A-8444 St. Andrä im Sausal 74
Telefon: 03457 / 2258
www.st-andrae-hoech.at

Dr. med. univ. Anton Wankhammer

Arzt für Allgemeinmedizin

- Lehrpraxis für Allgemeinmedizin
 - Diabetikerschulungen, Diabetikerbetreuung „DMP“
 - ärztliche Hausapotheke
- Lang 9 · 8403 Lang · Tel.: 03182-20717

Ordinationszeiten: Mo,Do,Fr: 7:00 –11:00 Uhr
Di, Mi: 14:00 –18:00 Uhr

Informationen unter: **www.drwankhammer.at**

Stationsleitung Interdisziplinäre Intensivstation:
DGKP Maria Prutsch

Die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin des LKH Südsteiermark, Standort Wagner organisiert zusätzlich, gemeinsam mit dem Roten Kreuz, das Notarztsystem im Bezirk Leibnitz und sorgt dafür, dass Notärzte für Patienten mit lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Verletzungen rund um die Uhr zum Einsatz bereitstehen.

Interdisziplinäre Intensivstation

Auf unserer Intensivstation werden unsere Patienten von einem speziell ausgebildeten Team rund um die Uhr betreut. Der Aufenthalt an einer Intensivstation ist immer ein kritischer Zeitpunkt im Leben eines schwerkranken Menschen. Unser gesamtes Team ist nach Kräften bemüht, die Gesundheit unserer Patienten zu bessern bzw. wiederherzustellen, sodass diese wieder auf eine Normalstation verlegt werden können.

ROTES KREUZ LEIBNITZ

☎ **14 8 44**

- ☑ Fernfahrten
- ☑ Dialysefahrten
- ☑ Heimtransporte
- ☑ Rettungs- und Krankentransporte
- ☑ Transferierungen (Krankenanstalten, Fachärzte,..)
- ☑ Verlegungstransporte auf Wunsch



Aus Liebe zum Menschen. **ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**
 STEIERMARK



WIR KÖNNEN PFLEGEN

Pflegeheim Wagner

- Langzeitpflege ■ Kurzzeitpflege
- Seniorenbetreuung ■ Besuchsdienste
- psychosozialer Dienst

T: 03452 71170
 E: haus-wagner@stmk.volkshilfe.at

Pflege Zuhause Leibnitz

- Hauskrankenpflege ■ Essen Zuhause
- Notruftelefon ■ ExpertInnenberatung
- 24 Stunden Betreuung

T: 03452 71550
 E: sozialzentrum.lb@stmk.volkshilfe.at

www.meinpflegeplatz.at ■ www.stmk.volkshilfe.at

volkshilfe.

Abteilung für Radiologie

Leitung: **Prim. Univ. Doz. Dr. Martin Uggowitzer**
Telefon: 03452 701-5186
Fax: 03452 701-5386
E-Mail: radiologie@kages.at



Prim. Univ. Doz.
Dr. Martin Uggowitzer

Das Institut für Radiologie-Diagnostik des Standortes Wagna (Vorst.: Prim. Univ. Doz. Dr. Martin Uggowitzer) gewährleistet seit 2003 die fachärztliche radiologische Versorgung des LKH Wagna. Durch die enge Kooperation beider Häuser auf dem Gebiet der bildgebenden Diagnostik ist die Möglichkeit gegeben, ein breites Spektrum radiologischer Leistungen anbieten zu können.

Das im Haus beschäftigte radiologische Team besteht neben dem Sekretariat aus 10 Mitarbeitenden des medizinisch-technischen Dienstes sowie aus einem Facharzt für Radiologie. Die gerätetechnische Ausstattung am Standort Wagna besteht aus 2 Röntgenaufnahmeplätzen, die für die Anfertigung von allgemein- und unfallchirurgischen Röntgenaufnahmen des Thorax, des Abdomens, des gesamten Skelettsystems sowie der Niere und der ableitenden Harnwege dienen. Ein weiteres Röntgenaufnahmesystem ist direkt im Schockraum für die Notfallsdiagnostik vorhanden. Durch Einsatz von hochmodernen Flachdetektorsystemen für die konventionelle Röntgendiagnostik und den Intensivbereich wird eine optimale Bildqualität sichergestellt und die Strahlenexposition der Patienten reduziert. Die Bildokumentation erfolgt digital. Ein Bildarchivierungs- und Kommunikationssystem ermöglicht via Datenleitung den Bildaustausch mit anderen Krankenhäusern.

Mit dem hochmodernen, 64-Zeilen Computertomographie-Gerät (CT) werden sämtliche Schnittbilduntersuchungen des Körperstammes (Thorax, Abdomen, Becken), neuroradiologische Untersuchungen, Untersuchungen von Unfallpatienten und des Skelettsystems (Wirbelsäule, Arme und Beine) durchgeführt. Dabei ist es auch möglich, kleine Eingriffe wie die Entlastung und Drainage von Abszessen,

Flüssigkeitsansammlungen und die Durchführung von Biopsien durchzuführen. Die dreidimensionale Rekonstruktion der Datensätze dient dabei einer zielgenauen Planung eventuell notwendiger Eingriffe und wird routinemäßig bei Frakturen der Wirbelsäule, des Beckens und der Gelenke (Schulter, Ellbogen, Handgelenk, Hüfte, Knie, Sprunggelenk) durchgeführt. Mit diesem Gerät kann der Dickdarm auf krankhafte Veränderungen untersucht werden – ergänzend zur endoskopischen Colonoskopie. Darüber hinaus ermöglicht das CT eine zielgenaue Schmerztherapie mit der Applikation/Infiltration von Medikamenten lokal an eine Nervenwurzel (periradikuläre Therapie „PRT“).

Zusätzlich zur Röntgendiagnostik nimmt der Ultraschall einen wesentlichen Teil in der Diagnostik ein. Untersuchungen von Organen des Bauchraumes und des Beckens (Leber, Gallenblase, Milz, Magen, Darm, Bauchspeicheldrüse, Nieren, Harnblase, Prostata, weibliche Geschlechtsorgane), von Weichteilen und Gefäßen werden durchgeführt. Im Rahmen des Ultraschalls ist es auch möglich Eingriffe wie Drainagen und Biopsien durchzuführen.

An einem Durchleuchtungsgerät werden sämtliche Röntgendurchleuchtungsuntersuchungen des Thorax, der Verdauungsorgane, der Harnwege sowie der Venen an Armen und Beinen (Phlebographie) durchgeführt. Dieses Gerät gestattet auch endoskopische und minimalinvasive Eingriffe an den Gallengängen (PTCD und ERCP).

In enger Kooperation mit den Abteilungen des Hauses werden dabei, die für den Patienten schonendsten Eingriffe geplant und durchgeführt.



Medizinisch-Technische-Dienste

Diätologin: **Karin Ziegler**
 Telefon: 03452 701-5539
 E-Mail: karin.ziegler@kages.at

Ernährungsmedizinischer Dienst / Diätologie

Ernährung ist ein wesentlicher Bestandteil jeder Therapie. Wissenschaftlich fundierte Kostformen, abgestimmt auf Krankheitsbilder und Bedürfnisse von Patienten, bilden die Basis der Speisenversorgung im Krankenhaus.

Diätologen sind die Ernährungsexperten und durch gezielte Zusammenarbeit mit den Patienten, behandelten Ärzten, dem Pflegepersonal und dem Küchenteam kann Ernährung als Therapie wirksam werden.

Die diätologische Arbeit umfasst die Beratung und Betreuung von Patienten und Angehörigen, die Erstellung individueller ernährungstherapeutischer Konzepte gemäß ärztlichen Diätverordnungen sowie Präventivmaßnahmen für mehr Wohlbefinden.

Der Patient soll mit Unterstützung von Diätologen lernen, bestimmte Ernährungsformen oder diätetische Maßnahmen, welche seine Lebensqualität steigern können, in den Alltag zu übernehmen.

Wirkungsbereiche:

- Stoffwechselerkrankungen: Übergewicht, Diabetes
- Erkrankungen des Verdauungstraktes
- Krebserkrankungen
- Ernährung mittels Sonde oder Infusion
- Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten
- Ernährung vor und nach chirurgischen Eingriffen
- Nierenerkrankungen
- Essstörungen
- angeborene Stoffwechselerkrankungen

Gerne können Sie sich während eines stationären Aufenthaltes bei Fragen oder Problemen an die Diätologin wenden.



RADIOLOGIELEIBNITZ

Röntgenordination | CT-Institut

Konventionelles Röntgen

- Skelettröntgen
- Thoraxröntgen
- Durchleuchtung
- Magenröntgen
- Schluckaktröntgen
- Magen-Darm-Passage (MDP)
- Irrigoskopie
- Nierenröntgen (IVP)
- Phlebographie

Ultraschalluntersuchung (Sonographie)

Mammographie

Computertomographie

Privat und alle Kassen

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Ranner
 Röntgenordination: 03452 / 86824

Dr. Darius Mohadjer
 CT-Institut: 03452 / 86824 44

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 06:00 - 12:00 Uhr
 Di, Do 10:00 - 16:00 Uhr
 Kadagasse 2 | 8430 Leibnitz

office@radiologie-leibnitz.at | www.radiologie-leibnitz.at



Medizinisch-Technische-Dienste

Labor

Leitung: **Edburg Zink**

Das Labor des LKH Südsteiermark, Standort Wagna befindet sich im 1. Stock unseres Hauses und ist auf 2 Räume aufgeteilt. Hier werden sämtliche Untersuchungen rund um die Uhr für ambulante und stationäre Patienten durchgeführt. Eine rasche und zuverlässige Ermittlung der gewünschten Parameter steht im Vordergrund der Arbeit der Mitarbeiterinnen im Labor.

Pro Jahr werden ca. 280 000 Analysen für ambulante Patienten und ca. 330 000 Analysen für stationäre Patienten durchgeführt.

Folgende Untersuchungen werden bei uns durchgeführt:

- Blut:** Hämatologie, Gerinnung, Chemie, Immunologie, Blutgasanalyse
- Harn:** Sediment, Chemie, Schwangerschaftstest, Drogenscreening
- Stuhl:** Blut, Wurmeier
- Liquor**
- Punktate**
- Kapilläre Abnahmen:** Blutzuckertagesprofil, Blutgasanalyse

Venöse Abnahmen

Um die Richtigkeit aller Analysen zu gewährleisten, werden täglich an allen Geräten Qualitätskontrollen durchgeführt.

Außerdem hat unser Labor ein Blutdepot, in dem ca. 60 – 70 Blutkonserven aller Blutgruppen gelagert werden.

Jährlich werden ca. 3 000 Verträglichkeitsproben durchgeführt und ca. 1 200 Blutkonserven ausgegeben.

Physiotherapie

Leitung: **Monika Schreiber, MSc.**

Im LKH Südsteiermark, Standort Wagna findet die Therapie im stationären Bereich oder in den speziell für die Physiotherapie adaptierten Räumlichkeiten statt.

Wir sind Teil eines interdisziplinären Teams und betreuen drei Chirurgische und drei Medizinische Stationen, die interdisziplinäre Intensivstation und auch in sehr eingeschränktem Maß ambulante Patienten. Es finden sich Spezialisten für den Kardiorespiratorischen Bereich und Osteopathen in unserer Kompetenz.

Aufgrund der Kooperation mit der Orthopädie des LKH Bad Radkersburg werden auch orthopädische Patienten von der Physiotherapie nachbetreut.

Als Experten für den menschlichen Bewegungsapparat liegt das Hauptaugenmerk der Physiotherapie einerseits auf der Erhaltung der Beweglichkeit und andererseits auf der Wiederherstellung von Bewegungsfunktionen, die durch Unfall oder Erkrankungen beeinträchtigt wurden.

Umfangreiche Therapieformen tragen dazu bei, das Zusammenspiel von Muskulatur, Gelenken, Nervensystem, Herz-Kreislauf-System und Psyche zu optimieren. Zu den angebotenen Therapien zählen unter anderem die Beratung, Einzeltherapie (funktionelle Übungen, Manualtherapie), Mobilisation, Atemtherapie, Gangschulung, Lymphdrainage sowie die Versorgung mit Heilbehelfen (Gehhilfen, Orthesen etc.).

Ziel der Physiotherapie ist es, die Patienten zu einem selbstbestimmten Leben im Rahmen ihrer Möglichkeiten zurückzuführen.

Um auf dem aktuellen Wissensstand zu sein und eine individuelle, qualitativ hochwertige Behandlung zu gewährleisten, werden laufend Schulungen und Weiterbildungen besucht.

Sysmex Austria GmbH · Odoakergasse 34-36 · A-1160 Wien
01 / 486 16 31 · Fax: - 25 · office@sysmex.at · www.sysmex.at
Innovative Spitzentechnologie in der Hämatologie

Gemeinde GABERSDORF

familien- und kinderfreundlich
energieeffizient
www.gabersdorf.gv.at



Medizinisch-Technische-Dienste

Radiologietechnologie

Leitung: **Sandra Maria Kaufmann**

Radiologische Untersuchungen (allgemein- und unfallchirurgische/traumatologische Untersuchungen) sind eine wesentliche Voraussetzung für die Diagnostik und Therapie zur Versorgung von Patienten.

Die Radiologie des LKH Südsteiermark, Standort Wagna befindet sich im Erdgeschoss des Hauses und ist direkt an die beiden Ambulanzen angeschlossen. Hier werden sämtliche Untersuchungen für ambulante und stationäre Patienten rund um die Uhr durchgeführt. Eine rasche, patientenschonende und qualitativ hochwertige Durchführung der Untersuchungen ist den Radiologietechnologen (RT) wichtig. Die radiologische Ausstattung ist auf dem letzten Stand der Medizintechnik. Seit dem Jahr 2015 sind alle bildgebenden Verfahren voll digitalisiert. Weiters steht ein hochmodernes 64-Zeilen CT-Gerät sowie ein neues Durchleuchtungsgerät zur Verfügung.

In den zwei Röntgenaufnahme Räumen, im CT, Intensiv- und OP-Bereich werden täglich bis zu 150 Patienten untersucht

und durchschnittlich 500 Röntgenaufnahmen angefertigt. Jährlich betreuen wir etwa 30 000 Patienten und erbringen an die 50 000 Leistungen für die Patienten. Wir betreuen Patienten von 0 bis 100 Jahren und passen uns an die Bedürfnisse der Patienten an.

Folgende Untersuchungen werden bei uns durchgeführt:

- Allgemeine radiologische Diagnostik (Thorax und Abdomen)
- Unfallchirurgische Diagnostik (Skelettröntgen)
- Computertomographie
- Mobile Röntgenaufnahmen im Intensivbereich
- Durchleuchtung bei unfallchirurgischen Operationen
- Ultraschall (Sonographie)
- Durchleuchtungen (Magen-Darm-Trakt, Phlebographie, ERCP)
- Interventionen im CT, Ultraschall und Durchleuchtung (Drainagen, Punktionen)
- Schmerztherapien (PRT)

Um den Patienten einen hohen qualitativen Standard und Sicherheit bieten zu können, werden regelmäßig Qualitätskontrollen an den Geräten durchgeführt, ein großes Augenmerk auf den Strahlenschutz gelegt und Fortbildungen besucht.

Marktgemeinde Straß in Steiermark

Gute Besserung wünscht

Bürgermeister

Reinhold Höflechner

www.strass-steiermark.gv.at

Dr. Monika Mutici
Ärztin für Allgemeinmedizin
 Privat und alle Kassen

Bürgerwaldgasse 331
 8461 Ehrenhausen
 ☎ **03453 / 46 77**

Ordinationszeiten:
 Mo 8.00 - 12.00 Uhr Di 10.00 - 14.00 Uhr
 Do 8.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr
 Fr 15.00 - 19.00 Uhr Sa 9.00 - 11.00 Uhr

Med. univ.
Dr. Erika Brannan
 Ärztin für Allgemeinmedizin
 Akupunktur

alle Kassen und privat

8472 Straß in Steiermark
 Hauptstraße 109
 Telefon: 03453 / 20 598 – Fax: DW 11
 E-Mail: ordination@dr-brannan.at
www.dr-brannan.at

Ordinationszeiten
 Mo – Do: 8.00 – 12.00 Uhr
 Di: 16.00 – 18.00 Uhr
 Fr: 15.00 – 18.00 Uhr

Privattermine
 nach Vereinbarung

Medizintechnik GmbH

Ricoweg 32D
 2351 Wiener Neudorf
 02236 / 660 880-0
office@drott.at
www.drott.at

Dr. André Soral
Arzt für Allgemeinmedizin | Privat und alle Kassen
 Hintere Dorfstraße 20 | 03453 / 2925
 8472 Straß in Steiermark | www.dr-soral.at



Pflegedienst

Leitung: **PDir. DGKP Walter Lerchbacher**
Telefon: 03452 701-5135
Fax: 03452 701-5175
E-Mail: walter.lerchbacher@kages.at



PDir. DGKP
Walter Lerchbacher

Der Pflegedienst ist die größte Berufsgruppe in unserem Haus und gemeinsam mit dem ärztlichen Dienst die Gruppe mit der größten Nähe zu Patientinnen und Patienten. Die Pflegepersonen (diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger/in und weitere Pflegeassistentenberufe) finden Sie in nahezu allen Bereichen des Krankenhauses, mit denen Sie als Patient zu tun haben: in erster Linie auf unseren Stationen, aber auch im OP, den Ambulanzen oder den Funktionsbereichen.

Schon aus den unterschiedlichen Einsatzbereichen ergibt sich, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegedienst für ihren speziellen Bereich unterschiedliche Fachkenntnisse erworben haben, die sich zum Teil sehr voneinander unterscheiden.

Gemeinsam arbeiten die Pflegenden an dem Ziel, unseren Patientinnen und Patienten den Aufenthalt in unserem Krankenhaus unter den gegebenen Umständen so angenehm wie möglich zu machen. Allen Patienten, die in unser Haus kommen, ist eine individuelle und einfühlsame Pflege durch ständig geschultes Fachpersonal gesichert. Unser Ziel ist es, unsere Patienten durch fachlich kompetente

Seniorenpflegeheim am Rosenberg



Wir sind ein:

- Modernes, kleines Pflegeheim mit familiärer, heimeliger Atmosphäre
- Bei uns steht der hilfs- und pflegebedürftige Mensch im Mittelpunkt

Wir bieten:

- Hochqualifizierte Mitarbeiter für liebevolle Betreuung und Pflege
- Abwechslungsreiches Aktivitätenprogramm, sowie Ausflüge und traditionelle Feste

Ein liebevolles Zuhause, wo Herzlichkeit und Würde an erster Stelle stehen.



Fötschach 160 · A-8463 Leutschach an der Weinstraße
Tel.: 03454 / 59988 · Fax: -42 · office@gebak.at · www.gebak.at

Dr. Thomas HIRSCH

Arzt für Allgemeinmedizin

Tel. 03454 / 6 22 33

Arnfelder Straße 7 · 8463 Leutschach
info@dr-hirsch.at · www.dr-hirsch.at

Ordinationszeiten: DI, MI, FR 08.00 - 12.00

MO 09.00 - 13.00 u. 16.30 - 18.30

DO 15.00 - 17.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung



Gemeinde Oberhaag

Bürgermeister Ernst Haring

A-8455 Oberhaag 200

Telefon: 03455 / 8028, Fax: -4

www.oberhaag.at



A-8454 · Hauptplatz 163 · gde@arnfels.gv.at · www.arnfels.gv.at

Telefon: 03455 / 6688 · Fax: -6



Mitarbeitende zu betreuen und ihnen mit den modernsten Pflegeutensilien sowie einer angenehmen Atmosphäre den Krankenhausaufenthalt zu erleichtern.

Die Einbindung der Angehörigen in das Pflegegeschehen, Hilfestellung bei Versorgung nach dem stationären Aufenthalt durch extramurale Betreuung und ambulante Nachsorge sind nur durch eine gute Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen in und außerhalb des Krankenhauses zu gewährleisten. Um die einzelnen Leistungen in der Pflege nachweisen zu können, beschäftigt sich der Pflegebereich intensiv mit der Dokumentation, der Leistungsaufzeichnung und Erfassung der Pflegekategorien.

Die fachkundige und eigenverantwortlich geplante Pflege des Patienten, die Nachbereitung bei Maßnahmen der Therapie, die Krankenbeobachtung und ärztliche Anordnungen müssen zwingend dokumentiert werden, da sonst ein Pflegeplan für den einzelnen Patienten nicht nachvollziehbar ist. Wir Pflegefachkräfte arbeiten kooperativ und gleichwertig mit allen Berufsgruppen zusammen.

Die Atmosphäre der Zusammenarbeit und die gegenseitige Achtung fördern die freundliche und aufmerksame Betreuung der Patienten, damit unser Wunsch – die Wiederherstellung der Gesundheit – erfüllt werden kann.



Gemeinde St. Johann im Saggautal

Bürgermeister Johann Schmid
A-8453 St. Johann im Saggautal 37
Telefon: 03455 / 6868, Fax: -4
www.st-johann-saggautal.gv.at

Dr. Astrid Schwarz | Ärztin für Allgemeinmedizin
8453 St. Johann im Saggautal 64 | ☎ 03455 / 313

Schupanez



Pflegeheim
im Herzen der Familie
Schupanez

Harla 10
8453 St. Johann i.S.
Tel. / Fax.: 03456 3755
Mobil: 0664 92 02 967
info@pflegeheim-schupanez.at
www.pflegeheim-schupanez.at



In ruhiger Lage und dennoch nur ein paar Gehminuten bis zum Hauptplatz Leibnitz

Seniorenhaus LEITNER



Ein Zuhause mit individueller Pflege in einer familiären Umgebung.

LANG- & KURZZEITPFLEGE

für alle Pflegestufen

A-8430 Kaindorf/S., Baderstr. 6
Telefon +43 (0) 3452 / 719 13
oder +43 (0) 664 / 541 27 00
www.seniorenhaus-leitner.at

Abrechnung laut steirischem Pflegeheimgesetz

Pflegemediation / Entlassungsmanagement

Leitung: **DGKP Andrea Semlitsch**
Telefon: 03452 701-5698

Mediation heißt Vermittlung in einem Konflikt. Ein Mediator ist ein allparteilicher Vermittler, der die Konfliktpartner darin unterstützt, eine für sie zufriedenstellende Lösung zu finden. Dazu benötigt der Mediator eine Fülle von „Werkzeugen“, mit denen er die Kommunikation der Konfliktparteien unterstützt und lenkt.

Pflegemediation ist eine spezielle Form der Mediation. Sie beinhaltet zum einen ein professionelles Entlassungsmanagement und zum anderen die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer Mediation.

Entlassungsmanagement

Das Entlassungsmanagement beinhaltet eine Pflege- und Versorgungsberatung. Diese beginnt bereits am Tag der Aufnahme. Die DGKP eruiert im Rahmen des Aufnahmegesprächs, ob eine Versorgung zu Hause notwendig ist, ob diese bereits ausreichend gegeben ist, oder eine Versorgung zu planen ist.

Bei Bedarf wird dann die Pflegemediatorin angefordert. Diese nimmt Kontakt mit dem Patienten und dessen Angehörigen auf und beginnt, in Absprache mit dem Arzt, die Versorgung zu planen. Ein gutes Schnittstellenmanagement zwischen den vielen verschiedenen Berufsgruppen und Institutionen ermöglicht eine rasche Organisation der Versorgung.

Angehörige befinden sich zu diesem Zeitpunkt häufig in einer Ausnahmesituation, sind emotional sehr betroffen und nicht in der Lage sich rasch um alles zu kümmern. Deshalb ist ausführliche Information bezüglich des



Pflegebedarfs, des Krankheitsverlaufs und des Nachsorgebedarfs (Arzt) sowie der materiellen, finanziellen und personellen Unterstützungsmöglichkeiten unbedingt notwendig.

Im Rahmen dieser Gespräche stellt sich häufig heraus, dass es Konflikte in der Familie bezüglich Zuständigkeit der Pflegeübernahme gibt. Oft wird die Versorgung des Betroffenen auf ein Familienmitglied abgewälzt. Diese Person läuft Gefahr in eine soziale Isolation oder ins Burn-out zu gleiten, da die Versorgung eines z. B. demenzkranken Menschen sehr zeitaufwendig und intensiv ist. Ebenso machen manchmal weit zurückliegende Familienkonflikte eine gemeinsame Betreuung des Pflegebedürftigen nahezu unmöglich.

In diesen Fällen kann eine Mediation angeboten werden und damit auch die weitere Versorgung des Pflegebedürftigen nachhaltig gesichert werden.

Marktgemeinde Wildon

A-8410 Wildon | www.wildon.gv.at

SENIORENHAUS KORNHUBER

Kurz- und Langzeitbetreuung für alle Pflegestufen

Seniorenhaus Kornhuber
Übergangspflege · Probewohnen möglich
Oberer Markt 135 · 8410 Wildon · 03182 / 49303

www.seniorenhaus-kornhuber.at

Tageszentrum

Haus der Senioren
Vicujnik
GmbH

Arnfelder Straße 39
8430 Kaindorf
0676 / 700 91 51
03452 / 76 267

info@haus-der-senioren.st · www.haus-der-senioren.st



Medikamentendepot

Leitung: **PKA Eveline Meznar**

Das Medikamenten-Depot ist für die Lagerhaltung, Bestellung und Auslieferung von Medikamenten, Verbandstoffen, Einmalartikel und Infusionen im Haus zuständig. Die benötigten Artikel werden bei den verschiedenen Firmen bestellt, im Med. Depot gelagert und an die Stationen im Haus ausgegeben.

Die Mitbetreuung in fachlichen und rechtlichen Belangen erfolgt durch die Anstaltsapotheke des LKH Univ.-Klinikum Graz und wird vierteljährlich von der zuständigen Pharmazeutin überprüft.

Die hausinterne Arzneimittelkommission gewährleistet eine bedarfsgerechte Produktauswahl.

Seit Februar 2019 wird in unserem Haus auch die EU-Arzneimittel-Fälschungsschutzrichtlinie umgesetzt. Ausgewählte verschreibungspflichtige Arzneimittel haben auf ihren Verpackungen einen 2-Datamatrix-Code und verfügen über einen Originalverschluss (Erstöffnungsschutz). Damit kann die Echtheit und Unversehrtheit des jeweiligen Arzneimittels überprüft werden. Bei der Abgabe des Arzneimittels wird dieser Code gescannt und deaktiviert.



Gemeinde Ragnitz

Bürgermeister Rudolf Rauch
A-8413 Ragnitz, Gundersdorf 17
Telefon: 03183 / 8388, Fax: -5
www.ragnitz.gv.at



Marktgemeinde St. Georgen an der Stiefing

Bürgermeister Ing. Mag. Wolfgang Neubauer
A-8413 St. Georgen an der Stiefing 64
Telefon: 03183 / 8255, Fax: -6
www.st-georgen-stiefing.gv.at

8413 Ragnitz
Gundersdorf 18
Tel. 0 31 83/75 75, Fax DW 16

Dr. Alois Holzbauer Arzt für Allgemeinmedizin

Mo 7-12 Uhr
Di keine Ordination
Mi 7-11 und 17-19 Uhr
Do, Fr 7-11 Uhr
Sa 8-10 Uhr

Dr. Robert Sponner | Arzt für Allgemeinmedizin
8413 St. Georgen an der Stiefing 70 | ☎ 03183 / 8244



Gemeindeamt
Empersdorf
Bürgermeister:
Ing. Volker Vehovec
8081 Empersdorf 1
Tel.: 0 31 34/22 94



www.empersdorf.gv.at



Verwaltungsbereich

Leitung: **Betr. Dir. Caroline Buchmann-Hirschmann, MBA, MAS**
Telefon: 03452 701-5161
Fax: 03452 701-3175
E-Mail: direktion@lkh-suedsteiermark.at



Betr. Dir. Caroline Buchmann-Hirschmann, MBA, MAS

Im LKH Südsteiermark, Standort Wagner werden ca. 8 000 stationäre und ca. 40 000 ambulante Patienten im Laufe eines Jahres behandelt. Dabei sind über 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um Ihr Wohl – überwiegend unmittelbar im ärztlichen, pflegerischen Bereich sowie im paramedizinischen Dienst – bemüht. Als Patientin oder Patient kommen Sie nur mit einigen Bereichen der Verwaltung und des Wirtschaftsbereiches in Berührung. Ohne sie könnte

der komplexe Betrieb eines Krankenhauses aber nicht funktionieren. Die Verwaltung und der Wirtschaftsbereich haben die Rahmenbedingungen für einen gut funktionierenden Ablauf im Krankenhaus zu schaffen.

Die Verwaltung gliedert sich in folgende Aufgabenbereiche:

- Aufnahme
- IT-Bereich
- Einkauf
- Finanzbuchhaltung/Rechnungswesen/Controlling
- Information und Telefonvermittlung
- Personalverwaltung
- Patientenverwaltung (Pflege-, Sonder- und Ambulanzgebührenverrechnung)
- Ärztlicher Schreibdienst
- Archivierung

Der Wirtschaftsbereich umfasst:

- Essensversorgung
- Reinigung
- Facilitymanagement
- Medizintechnik
- Wäscheversorgung
- Logistik

Ein modernes Krankenhaus bedarf der wirtschaftlichen Führung unter Einsatz zeitgemäßer Managementmethoden. Ein wichtiger Aufgabenbereich ist die Planung, Koordination und permanente Optimierung im Prozess der medizinischen und pflegerischen Leistungserbringung, was für unser Haus fast permanente Projektarbeit bedeutet.

Weiters sind die kaufmännische Abwicklung im Finanz- und Rechnungswesen, die Patientenverwaltung sowie ein funktionierendes Controlling-System zu gewährleisten. In der Finanzbuchhaltung werden jährlich u. a. 9 000 Eingangsrechnungen verbucht. Eine enge Verbindung besteht zwischen Buchhaltung und Controlling. Controlling umfasst Kostenrechnung und Kontrolle, aber auch Hinterfragung von Leistungszahlen, laufende Budgetkontrolle, Erstellung des Budgets, befasst sich also mit dem Krankenhaus als Ganzes, um die Wirtschaftlichkeit im Auge zu behalten. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich besteht im Personalmanagement: die Abwicklung aller Personalangelegenheiten, die Erstellung des Dienstpostenplans aufgrund von Bedarfsanalysen sowie die Weiterbildung und Personalentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die gesamte Ver- und Entsorgung des Krankenhauses mit den notwendigen medizinischen und nicht medizinischen Gütern mit Einkauf und Lagerhaltung stellt eine weitere Herausforderung dar. Patientinnen und Patienten wundern sich immer wieder, was alles im Laufe eines Tages an Medikamenten, Verbandstoffen, Behandlungsbedarf, aber auch an Lebensmitteln, Reinigungsmitteln, bis hin zu medizinischen Geräten und Computern angeliefert wird. Personal- und Bettwäsche z. B. werden dreimal pro Woche angeliefert und gleichzeitig zur Reinigung abgeholt. Es steckt also eine Menge an logistischer Organisation dahinter, um die notwendigen Güter in entsprechender Qualität und Menge im Hause zu haben.

Die Sekretariate der einzelnen Abteilungen (Sekretariat Chirurgische Abteilung, Abteilung für Innere Medizin, Radiologie und Ambulanzen) und Schreibkräfte sind für die gesamte administrative Arbeit im ärztlichen Bereich zuständig.

Die Koordination der Instandhaltungen, Instandsetzung und Neuanschaffungen sind dem technischen Bereich zugeordnet. Hier wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheit jeglicher Art gelegt.

Für die täglich frisch zubereiteten Speisen ist das Küchenteam verantwortlich.

Das Team des Reinigungsdienstes ist nicht nur für die Sauberkeit im Hause zuständig, sondern arbeitet sorgsam nach den Vorgaben der Hygiene.

Qualitäts- und Risikomanagement

QM/RM-Beauftragte: **Bettina Fack**

Eine reibungslose Zusammenarbeit vieler Berufsgruppen, Abteilungen und Funktionsbereiche ist die Basis einer erfolgreichen Behandlung in unserem Krankenhaus.

Ziel des Qualitäts- und Risikomanagements im LKH Südsteiermark ist die kontinuierliche Verbesserung der Patientenversorgung und der damit verbundenen Abläufe. Mit Projekten, Aktivitäten und Maßnahmen unterstützt das multiprofessionelle Qualitäts- und Risikomanagement-Team die Anstaltsleitung dabei, die Abläufe und Prozesse im Haus zu optimieren.

Offene Fehlerkultur

Wo gearbeitet wird, passieren manchmal auch Fehler. Im Vergleich zu anderen Branchen stehen in einem Krankenhaus die Gesundheit und das Leben von Patientinnen und Patienten auf dem Spiel. Deshalb ist es essentiell, mit Fehlern richtig umzugehen und aus ihnen zu lernen, um sie in Zukunft vermeiden zu können.

Durch ein Fehlermeldesystem (CIRS) werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entdeckte Beinahefehler systematisch aufgearbeitet und Maßnahmen für eine zukünftige Vermeidung getroffen. „WAS“ war schuld, und nicht „WER“ war schuld ist hier die richtige Fragestellung. Dadurch konnten in den letzten Jahren erfolgreich fehlerhafte Abläufe entdeckt, korrigiert und somit vermieden werden.

Auch durch systematische Risikobeurteilungen werden eventuell auftretende Risiken erfasst, bewertet und Gegenmaßnahmen festgelegt. Zu diesem Zweck wurden mehrere Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen zu Klinischen Risikomanagern ausgebildet.

Das Qualitätsmanagement ist ebenfalls für die Auswertung der Patientenfeedbackbögen verantwortlich und wir freuen uns immer wieder über die hilfreichen Verbesserungsvorschläge aber auch das Lob, welches wir selbstverständlich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterleiten.

QUALITÄTS
MANAGEMENT

	4
	4

... O - Sch



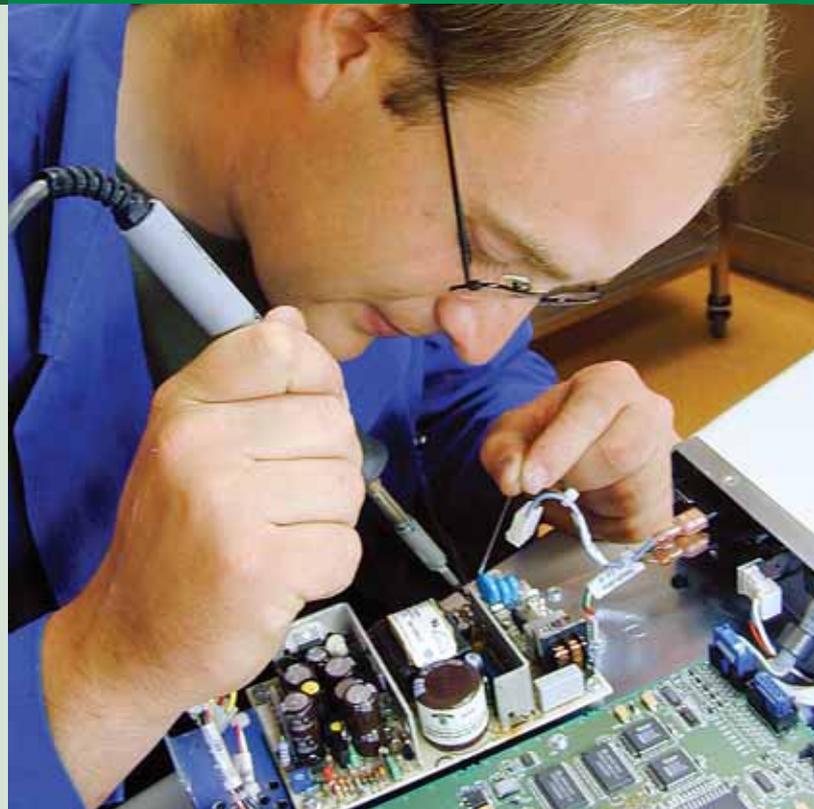
Wirtschaftsbereiche

Leitung: Kurt Kada

Facilitymanagement

Das Facilitymanagement des Hauses ist für

- Reparaturen und Erweiterungen nach Anforderung durch den Nutzer
- Bereitstellung des Technischen Notdienstes
- Medizintechnik
- Instandhaltung / Instandsetzung von haus- und elektrotechnischen Anlagen
- Instandhaltung / Instandsetzung der Gebäude und Verkehrswege
- Winterdienst
- Durchführung der wiederkehrenden Wartungen und Überprüfungen laut Gesetz
- Energiemanagement
- Technische Ver- und Entsorgung des Krankenhauses
- Brandschutz u. v. m. zuständig.



 <p>Ing. Majcen Baugesellschaft m.b.H.</p> <p>Umbau • Neubau Renovierung Bauechnellservice Betonbohren & -sägen • Entfeuchtung</p>	 <p>JAUSCOWETZ Bauges.mBH</p>
<p>Ing. Majcen Bauges.mBH Am Grünanger 12 8490 Bad Radkersburg Tel.: 03476 / 24 41-0 Fax: 03476 / 26 666 radkersburg@majcen-bau.at</p>	<p>HOCHBAU TIEFBAU SANIERUNG ERDBEWEGUNG</p>

<p>dimension data</p> <p>Neuseiersberger Straße 155 8055 Graz</p>	 <p>service.at@dimensiondata.com www.dimensiondata.com</p>
------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>Peugeot MARKO Leibnitz</p>	
 PEUGEOT	<p>Kapellenweg 8 8430 Leibnitz Tel.: 03452 / 82 2 25</p>

Ziel der Instandhaltung ist die Erhöhung und optimale Nutzung der Lebensdauer von Anlagen und Geräten. Dadurch können Störungen reduziert werden und die Anlagenverfügbarkeit wird erhöht. Eine vorausschauende Planung von Kosten ist in diesem Fall unabdingbar.

Im Jahr werden durchschnittlich 2 500 Reparaturen durchgeführt. Auf über 1 000 m² Technikzentralen sind mehr als 1 500 Datenpunkte (Fühler, Motoren, Ventile etc.) verteilt und werden von der Gebäudeleittechnik überwacht und gesteuert.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Medizintechnik gelegt, sodass die Wartungen und Überprüfungen der medizintechnischen Anlagen und Geräte dem Medizinproduktgesetz entsprechend abgewickelt werden.

Steirische Tierkörper-
verwertungsgesellschaft
m.b.H. & Co KG



ZUVERLÄSSIGER SERVICE MIT VERANTWORTUNG



Landscha 8
A-8424 Gabersdorf
+43 (0) 3453 - 2510
Fax: +43 (0) 3453 - 2510 - 68

office@sttkv.at · www.sttkv.at

Klimafreundliche Fernwärme durch Abwärme

bioenergie⁺.at
Ihr Plus in Wärme.

Grüne Fakten

Der Fokus der **Bioenergie Leibnitzerfeld GmbH** liegt in der Nachhaltigkeit. Sicherergestellt wird dieser Anspruch durch den Einsatz von innovativer und energieeffizienter Technik. Die ungenutzte Restwärme aus der Produktion der **Steirischen TKV** wird in das Fernwärmenetz geleitet und sinnvoll für Fernwärme genutzt. Zu den zahlreichen Wärmekunden zählen u.a. das LKH Wagna sowie die Volkshilfe Steiermark.

Grüne Zukunft

“Energie effizient nutzen” – das wird auch in Zukunft der wesentliche Leitspruch des weststeirischen Familienbetriebs sein. Wirtschaftlichkeit. Umweltfreundlichkeit. Nachhaltigkeit. Handschlagqualität. Gerade als Familienbetrieb werden damit wichtige Zeichen gesetzt, die Bodenständigkeit, ein stabiles Umfeld und letztlich zu 100 Prozent zufriedene Kunden und langfristige Partnerschaften sichern.





Wirtschaftsbereiche

Leitung: Alfred Zirngast

Küche

Unsere Ernährung wirkt sich nicht nur auf unsere Wohlbefinden, sondern auch auf unsere Gesundheit aus und daher ist „gesunde Ernährung“ für jeden von uns ein Begriff. Sich ausgewogen und abwechslungsreich zu ernähren ist immer wichtig, jedoch gewinnt die Ernährung noch zusätzlich an Bedeutung, wenn man an einer Erkrankung leidet.

Darum ist die Krankenhausküche seit jeher stets darum bemüht nicht nur für Patienten, sondern auch für Mitarbeitende ein gesundes Mittagessen auf den Tisch zu bringen. Dass dieses Vorhaben erfolgreich in die Tat umgesetzt werden konnte, zeigt vor allem der „Grüne Teller“, ein Sigel, das unsere Küche für ihre ausgezeichnete Arbeit vom Verein Styria vitalis verliehen bekommen hat.

Der „Grüne Teller“ steht für gesunde Ernährung und Qualität in der Gemeinschaftsverpflegung und umfasst eine Vielzahl von Kriterien. Dazu zählen unter anderem die Mindestmenge an vegetarischen Menüs, Rohkost und Obst (pro Woche), als auch verpflichtende Fortbildungen des Küchenteams sowie die Kennzeichnung als „Grüner Teller-Menü“ am Speiseplan. (Mehr Informationen erhalten Sie dazu unter www.gruenerteller.at.)

Um diese Kriterien erfüllen zu können, ist eine Reihe von Hintergrundwissen notwendig, denn einerseits soll der Speiseplan abwechslungsreich gestaltet werden und andererseits soll der Heilungsprozess der Patienten auch von ernährungsphysiologischer Seite unterstützt werden.

Ernährung als Teil der Therapie

Für den Mediziner ist Ernährung ein bedeutender Teil der Therapie. Die Anforderung der Diäten erfolgt auf ärztliche Anordnung. Da die Art der Erkrankung das Menü wesentlich beeinflusst, ist bei der Erstellung des Speiseplans das Fachwissen eines Diätologen unabkömmlich.

Herausforderung für die Küche

Die Krankenhausküche ist in erster Linie für die Versorgung der Patienten verantwortlich. Daneben werden aber auch Mitarbeiter und gegebenenfalls Dritte verköstigt. Dabei gilt es zu beachten, dass die Speisen in benötigter Qualität und Quantität zum richtigen Zeitpunkt zum richtigen Ort gelangen.

Oft haben Patienten bei der Auswahl der angebotenen Menüs aufgrund einer bestimmten Erkrankung keine Wahlmöglichkeit. Dann ist die Küche erneut gefordert, denn eine „Leichte Vollkost“ beispielsweise bedeutet, dass die Speisen leicht bekömmlich und auf keinen Fall blähend sein dürfen, und bietet aufgrund dieser Einschränkung eine geringere Anzahl von Variationsmöglichkeiten.

Des Weiteren muss berücksichtigt werden, dass das Essen in den Speisewägen bis zu einer Stunde, je nach Untersuchungstermin auch länger, warmgehalten werden muss. Hier gilt es darauf zu achten, dass einzelne Komponenten des Menüs weiterhin schmackhaft bleiben und nicht austrocknen.

Darüber hinaus muss sich eine Krankenhausküche dessen bewusst sein, dass die Qualität der Speisen bzw. schmackhaftes Essen den Ruf eines jeden Krankenhauses beeinflusst. Daher werden in unserer Küche einerseits die Mahlzeiten täglich frisch zubereitet und selbst gekocht und andererseits stets regionale Produkte der Saison zu abwechslungsreichen Menüs verarbeitet. Um unser Angebot noch attraktiver zu gestalten, wurden in den letzten Jahren Themenwochen eingeführt, in denen unsere Patienten und Mitarbeitenden beispielsweise mit den Schmankerln der steirischen oder den Spezialitäten der internationalen Küche verwöhnt werden.



**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Hauptstraße 12 · 8435 Wagna
03452 / 76 281 · www.pokes.at



Hygienestandards in der Küche

Der hygienische Standard unserer Küche ist sehr hoch. Das Küchenteam wird ständig geschult und von den Arbeitsplätzen, Materialien und Küchenutensilien werden Abstriche genommen. Außerdem wird die Küche nach den Vorgaben von HACCP (Hazard Analysis Critical Control Point) überprüft und getestet. Seit 2001 wurde die Küche jährlich mit dem Gütesiegel ausgezeichnet.

Für Vorschläge, Wünsche, Lob und konstruktive Kritik haben wir selbstverständlich stets ein offenes Ohr. Wenn Ihnen eine Speise besonders gut geschmeckt hat, und Sie diese zuhause nachkochen möchten, wenden Sie sich an uns. Wir übermitteln Ihnen gerne das Rezept.





Wirtschaftsbereiche

Leitung: **Andrea Schweigler**

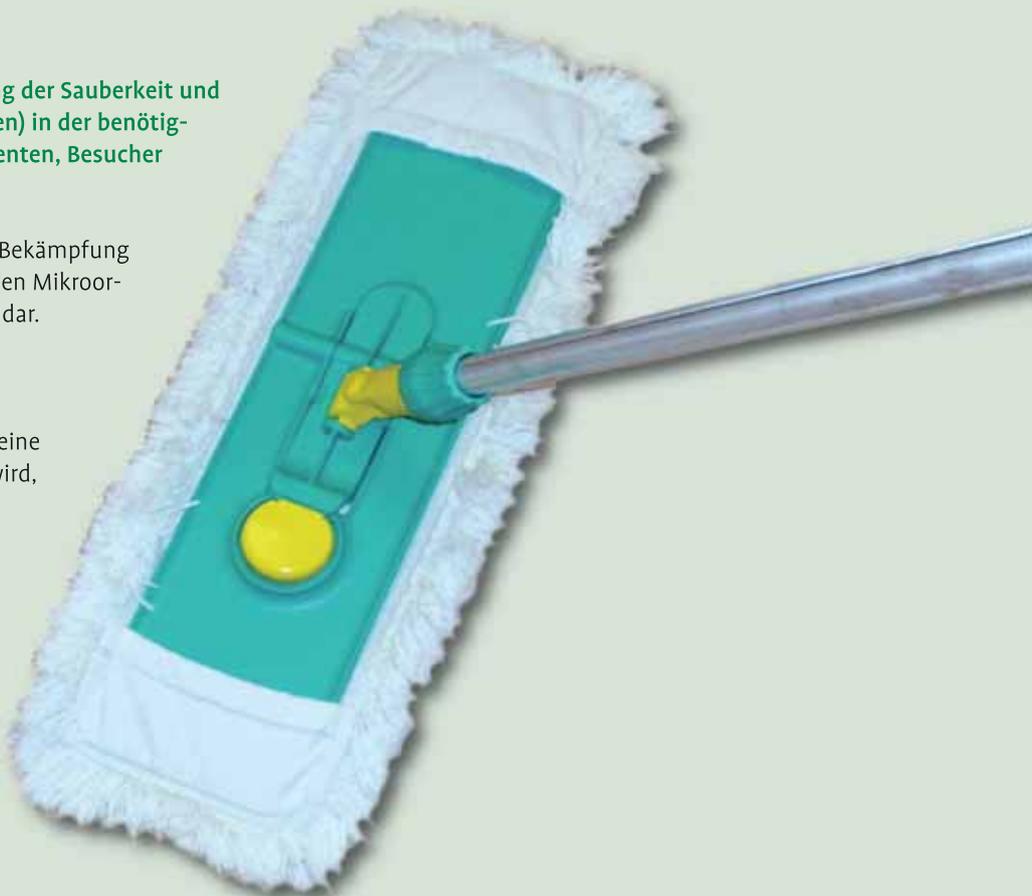
Reinigungsdienst

Der Reinigungsdienst ist für die Erhaltung der Sauberkeit und der hygienischen Vorgaben (Einrichtungen) in der benötigten Qualität zum Wohlbefinden der Patienten, Besucher und des Personals zuständig.

Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Bekämpfung und Dezimierung von krankheitserregenden Mikroorganismen und der Pflege von Materialien dar.

Unser Haus weist eine Gesamtfläche von 12 444 m² auf, für die 34 Mitarbeitende verantwortlich sind. Jährlich beträgt dies eine Fläche von 3 578 423,82 m² die gereinigt wird, in Stunden umgerechnet sind das 29 507,96 Stunden.

Die Mitarbeitenden sind für das saubere und behagliche Erscheinungsbild unseres Hauses verantwortlich.



Der Moment, auf den wir täglich hinarbeiten.



Sofortige Hilfe in unserem Spital in Sierra Leone rettete Francis das Leben. Momente wie diesen gibt es nur dank Ihrer Spende.

Jeder Beitrag macht unsere Hilfe stärker.

www.aerzte-ohne-grenzen.at/helfen
Erste Bank AT43 2011 1289 2684 7600



Mag. Jürgen Pendl

Öffentlicher Notar

A-8430 Leibnitz, Hauptplatz 22
T: 0 34 52 / 713 34 | E: office@notar-pendl.at
www.notar-pendl.at



Haus und Immobilien | Erben und Schenken | Familie und Ehe

Vollmachten und Verfügungen | Unternehmen und Gesellschaften



Wirtschaftsbereiche

Wäschemanipulation

Der Aufgabenbereich der Wäschemanipulation geht über die Manipulation der extern gereinigten Wäsche sowie Wäschereinigung (in Kleinmengen) von diverser anfallender Wäsche des Hauses und die Lagerwarenausgabe.

Ziel ist die Versorgung der Patienten und des Personals mit Wäsche in der benötigten Qualität und Quantität, zum richtigen Zeitpunkt und am richtigen Ort. In unserem Haus wird die Dienstkleidung mittels Barcode registriert und per Scanner erfasst.

Gereinigte Wäsche in kg pro Jahr:

Eigenwäsche (Flachwäsche + Bekleidung)	198 000 kg
OP-Wäsche	30 300 kg
Im Haus gewaschene Wäsche	70 700 kg
Gesamtsumme:	299 000 kg





Patienteninformation

Herzlich willkommen
liebe Patientin, lieber Patient!

Sie verbringen demnächst etwas Zeit in unserem Krankenhaus. Damit Ihr Aufenthalt möglichst angenehm für Sie wird, haben wir für Sie diesen Wegweiser erstellt, der wichtige Informationen zu Ihrem Aufenthalt und dem dazugehörigen Ablauf enthält.

Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für Sie in den verschiedensten Bereichen unseres Hauses tätig und jeder Einzelne trägt dazu bei, dass ein angenehmes Klima geschaffen wird und die Gesamtorganisation gut funktioniert. Sie stehen bei uns - trotz aller Technik und Formalitäten - im Mittelpunkt, damit Ihr Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich wird.

ANMELDUNG

Ihr erster Weg führt Sie in die für Sie zuständige Ambulanz. Wir benötigen von Ihnen verschiedene Angaben über Ihre Person, die für die Leistungserstellung und Leistungsabrechnung notwendig sind. Sollten Sie diese Formalitäten wegen Ihres Gesundheitszustandes nicht selbst erledigen können, bitten wir Sie, Ihre Begleitperson damit zu beauftragen.

Sind Sie krankenversichert, so übernimmt die Sozialversicherung die Krankenhauskosten. Die Höhe des derzeit geltenden Selbstkostenanteils sowie der damit zusammenhängenden Verrechnungsmodalitäten erfahren Sie in der Stationären Aufnahme bzw. der Patientenverwaltung. Patienten der Sonderklasse werden gebeten, sich sofort bei der Aufnahme mit der Patientenverwaltung (im Verwaltungstrakt) wegen der Kostendeckung für die Sonderklasse in Verbindung zu setzen.

Ihre persönlichen Daten können Sie unseren Mitarbeitern unbesorgt anvertrauen, denn alle unterliegen einer strengen gesetzlichen Schweigepflicht.

Möglicherweise mussten Sie ganz plötzlich ins Krankenhaus und hatten wenig Zeit, Ihre persönlichen Dinge in Ruhe einzupacken. Bitte lassen Sie sich dadurch nicht beunruhigen, denn wir haben hier nahezu alles, was Sie für den Aufenthalt bei uns benötigen.

Kommen Sie nicht mit vollen Koffern, sondern bringen Sie nur die für den Krankenhausaufenthalt unbedingt notwendigen Dinge mit. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir für Geld und Wertsachen, die Sie mitgebracht haben, keine Haftung übernehmen.

WORAN SIE DENKEN SOLLTEN:

Für die Aufnahmeformalitäten:

- eCard
- Telefonnummer eines Angehörigen (und die Eigene) bereithalten.
- eventuelle Vorbefunde mitbringen
- Falls nötig: Bankomatzahlung ist möglich.

Für den Aufenthalt:

- Zahnbürste / Zahncreme
- Waschlappen / Seife
- Taschentücher
- Rasierzeug
- Bademantel / Morgenrock
- Schlafanzug / Nachthemd
- flache Hausschuhe (an guten Halt / Sicherheit denken!)
- Strümpfe
- Unterwäsche

Weiters zu beachten:

- Bitte erscheinen Sie pünktlich (ein etwaiger OP-Termin muss eingehalten werden!)
- unlackierte Finger- und Zehennägel
- kein Schmuck / Piercings etc. bei OPs
- Informieren Sie Ihren behandelnden Arzt über Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen (hilfreich ist eine Liste Ihrer aktuellen Medikamente).

Bei einer Akutaufnahme werden Ihnen die Toilettenartikel natürlich von der Station zur Verfügung gestellt.

ALKOHOL UND RAUCHEN

Der Konsum von Alkohol und Nikotin beeinträchtigt erheblich den Prozess Ihrer Gesundung und ist daher in Ihrem eigenen Interesse im Krankenhaus verboten.

ANREGUNGEN, WÜNSCHE UND BESCHWERDEN – QUALITÄTSSICHERUNG

Kritik und Anregungen helfen uns, Schwachstellen aufzufinden und uns immer weiter zu verbessern. Auch über Lob freuen wir uns natürlich. Besprechen Sie auf jeden Fall alle Probleme und Anliegen bei der Visite mit Ihrem Arzt oder mit dem Pflegepersonal, das ist der beste Weg für eine rasche Klärung. Zusätzlich bitten wir Sie, unseren Patientenfragebogen auszufüllen.



AUFENTHALTSRAUM

In jeder Abteilung steht Ihnen ein Aufenthaltsraum, in dem sich auch Fernsehgeräte und Bücher befinden, zur Verfügung.

Nutzen Sie die Möglichkeit, an die frische Luft – in den Park – zu gehen, wenn es Ihre Bewegungsfreiheit vom medizinischen Standpunkt aus erlaubt.

AUF DER STATION

Unser Pflegepersonal betreut Sie rund um die Uhr. Schwestern und Pfleger haben auch für individuelle Bedürfnisse ein offenes Ohr und wissen so manche Lösung für Ihre Probleme. Manchmal bräuchten sie allerdings mehr als zwei Hände, um überall gleichzeitig zu sein. Haben Sie daher bitte Verständnis, wenn Sie einmal kurz warten müssen.

Von unseren Stationsärzten werden Sie medizinisch versorgt und beraten. Bei den täglichen Visiten bespricht der diensthabende Arzt mit Ihnen alles, was Ihre Behandlung betrifft. Sagen Sie ihm, wie es Ihnen geht, was Sie sich wünschen, was Ihnen unklar ist und wovor Sie Angst und Sorge haben.

Aus organisatorischen Gründen möchten wir Sie höflich ersuchen, vormittags in Ihren Krankenzimmern zu bleiben, da der Zeitpunkt für die verschiedenen Untersuchungen (Ultraschall, Röntgen, Konsilien usw.) nicht immer genau festgelegt werden kann.

Auf Wunsch stehen natürlich Arzt/Ärztin gerne auch für ein Gespräch unter vier Augen zur Verfügung. Machen Sie sich eventuell Notizen für die Visite.

BEGLEITPERSONEN

Im Rahmen Ihrer Behandlung können Begleitpersonen aufgenommen werden. Über die Kosten informieren Sie die Mitarbeiter der Aufnahme.

BESUCHSZEITEN

Ihre Besucher sind uns willkommen! Das Gefühl, von Familie und Bekanntenkreis nicht abgeschnitten zu sein, wird Ihnen sicherlich gesundheitlich helfen. Dennoch kann häufiger, lang andauernder Besuch auch sehr anstrengend sein.

Nehmen Sie bitte auch Rücksicht auf die Mitpatienten. Um Ihnen und Ihren Mitpatienten die nötige Ruhe und Erholung zukommen zu lassen und um den Arbeitsablauf im Krankenhaus reibungslos gestalten zu können, haben wir die Besuchszeiten wie folgt festgelegt:

Täglich von und von	13:00 Uhr bis 16:00 Uhr 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr.
----------------------------	-------------------------------------------------------------

Aus medizinischen Gründen kann die Besuchszeit im Einzelfall eingeschränkt werden. Es kann vorkommen, dass während der Besuchszeit ärztliche oder pflegerische Verrichtungen an einem Patienten dringend vorgenommen werden müssen. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir zuvor Besucher aus dem Zimmer bitten müssen; meistens handelt es sich nur um wenige Minuten.

BLUMEN

Blumen bringen Freude an Ihr Krankenbett. Viele Besucher sagen Genesungswünsche durch die Blume. Beachten Sie jedoch, dass gewisse Blumenarten für Krankenzimmer nicht geeignet sind. Topfpflanzen bergen Infektionsgefahr und dürfen daher nicht mitgebracht werden. Auch stark duftende Blumen sollten nicht im Krankenzimmer stehen. Auf den Stationen stehen Ihnen Blumenvasen zur Verfügung.

BRANDFALL

Das Haus ist mit automatischen und mit Druckknopf-Brandmeldern ausgestattet und bietet damit höchstmögliche Sicherheit.

Bitte bewahren Sie im Brandfall in erster Linie Ruhe! Befolgen Sie die Anweisungen des geschulten Personals.

Beachten Sie im Brandfall unbedingt folgende Anordnungen:

1. Keine Lifte benutzen.
2. Wenn Sie nicht gehfähig sind, wird Sie unser Personal in Sicherheit bringen.
3. Um das Krankenhaus rasch verlassen zu können, folgen Sie bitte den dargestellten Fluchtwegsymbolen.





FERNSEHEN

Sie finden in jedem Aufenthaltsraum einen Fernseher. Unsere Sonderklassezimmer sind alle mit Fernseher und Kühlschrank ausgestattet.

ESSEN

In unserer Küche wird das Essen täglich frisch zubereitet und das Küchenteam ist sehr bemüht, für Sie gut und bekömmlich zu kochen und wir hoffen, dass es Ihnen schmecken wird. Sofern keine Diät verordnet wurde, können Sie natürlich bei uns aus verschiedenen Menüs wählen. Auch die Portionsgröße - sollten Sie ein schwacher oder starker Esser sein - können Sie beeinflussen.

Haben Sie noch Fragen? Unsere Diätologin berät Sie gerne individuell. **Wir wünschen „Guten Appetit“.**

GETRÄNKE

Auf Ihrer Station finden Sie Tee zur freien Entnahme. Für Sonderklassepatienten befinden sich im Kühlschrank des Patientenzimmers Fruchtsäfte, Mineralwasser und Diätgetränke.

INTERNET

Sie können uns im Internet besuchen. Schauen Sie einfach unter folgender Adresse hinein:

<http://www.lkh-suedsteiermark.at> und schon haben Sie alle Informationen, die Sie brauchen. Für einen kostenlosen WLAN-Zugang für Ihren mitgebrachten Computer wenden Sie sich bitte an das Stationspersonal.

KAPELLE / SEELSORGE

Die Krankenhauskapelle lädt zu einem stillen Gebet und zu innerer Einkehr ein. Sie befindet sich im Erdgeschoss vor der Verwaltung und ist immer für Sie zugänglich.

Heilige Messe: mittwochs und samstags, 18:00 Uhr

Nicht nur der Körper braucht Hilfe, auch unsere Seele und unser Geist bedürfen eines Beistandes. Damit wir auch in diesen Belangen Ihren Wünschen gerecht werden können, stehen Ihnen unsere Krankenhausseelsorger mit Rat und Tat zur Seite.

MEDIKAMENTE

Mitgebrachte Medikamente dürfen in Ihrem eigenen Interesse nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Stationsarzt eingenommen werden. Es können sich Unverträglichkeiten mit den vom Krankenhausarzt verordneten Mitteln ergeben, die den Heilerfolg Ihrer Behandlung erheblich gefährden. Informieren Sie den Krankenhausarzt, wenn Sie die Einnahme der verordneten Medikamente vergessen haben sollten.

Bei einer stationären Aufnahme bringen Sie bitte evtl. vorhandene Ausweise (Marcoumar, Sintrom, Diabetiker, Allergie usw.) mit.

MOBILTELEFON (HANDY)

Mobiltelefone sind in unserem Haus generell verboten, da durch die entstehenden Funkwellen medizinische Geräte gestört werden können. Für dennoch mitgebrachte Telefone übernehmen wir keine Haftung und bitten Sie, diese stets im Nachtkästchen verstaut und auf „Lautlos“ gestellt zu verwahren.

Wir bitten Sie ebenso im Sinne Ihrer Mitpatienten, insbesondere zu Visitenzeiten keinerlei Telefongespräche zu führen. Die im Haus von unseren Mitarbeitern verwendeten Schnurlostelefone haben keinen Einfluss auf medizinische Geräte.

PARKPLÄTZE

Zum Parken Ihres Fahrzeuges stehen Ihnen gebührenfreie Abstellplätze zur Verfügung.

PATIENTENRECHTE

Jeder Patient hat das Recht auf Informationen über alle Maßnahmen im diagnostischen Bereich sowie über die vorgesehene Behandlung. Er hat das Recht auf Aufklärung über mögliche Komplikationen und Risiken. Sie können verlangen, dass man Sie nach Abschluss Ihrer Behandlung in Ihre Krankengeschichte Einblick nehmen lässt.

Bei der stationären Aufnahme wird Ihnen ein Behandlungsvertrag vorgelegt, den Sie mit Ihrem Stationsarzt durchsprechen.



**„Gesundheit ist nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts!“**

Arthur Schopenhauer

Sie haben das Recht, Untersuchungen oder auch eine Behandlung abzulehnen und können jederzeit Ihre Entlassung aus dem Krankenhaus verlangen. Wenn Sie gegen den Willen des behandelnden Arztes das Krankenhaus verlassen, müssen Sie mit Ihrer Unterschrift bestätigen, dass Sie selbst dafür die Verantwortung übernehmen.

DATENSCHUTZ

Wir weisen Sie daraufhin, dass Sie laut Datenschutzgesetz der Aufnahme in ein Auskunftssystem (z. B. Portierliste) widersprechen können.

POST

Ankommende Post wird Ihnen über das Pflegepersonal zugestellt. Bitte geben Sie Ihren Angehörigen und Freunden die Abteilung und Station bekannt.

UNSERE ANSCHRIFT LAUTET:

Steiermärkische Krankenanstalten Ges.m.b.H.
Landeskrankenhaus Südsteiermark, Standort Wagna
Pelzmannstraße 18, 8435 Wagna
Telefon 03452 701-0
Fax 03452 701-5375

RUHEZEITEN

Nachtruhe: Ausreichender Schlaf fördert die Genesung. Die Nachtruhe beginnt um 22:00 Uhr.

PFLGEMEDIATORIN

Falls Sie oder Ihre Angehörigen Beratung für die Weiterbetreuung zu Hause wünschen, steht Ihnen unsere Pflegemediatorin zur Verfügung. Das Pflegepersonal hilft Ihnen gerne weiter.

TAGESZEITUNG, ZEITSCHRIFTEN

Tageszeitungen und Zeitschriften werden von Mitarbeitern der Cafeteria mittels „Bauchladen“ in den Krankenzimmern verkauft. Sonderklassepatienten erhalten täglich die gewünschte Tageszeitung.

TAXI

Auf Wunsch wird Ihnen ein Taxi gerufen.

TELEFON

Ein öffentlicher Fernsprechautomat steht im 1. Stock zur Verfügung. Es besteht aber auch die Möglichkeit, ein persönliches Telefon (mobiles Telefon) anzumelden. Das Stationspersonal steht Ihnen bei Fragen diesbezüglich gerne zur Verfügung.

WERTGEGENSTÄNDE UND GELD

Schmuck, Wertsachen oder größere Geldbeträge lassen Sie am besten in häuslicher Verwahrung. Allfällige Wertsachen sind in der Verwaltung gegen Empfangsbestätigung zu hinterlegen. Nähere Informationen bezüglich der Abwicklung erhalten Sie bei Ihrer Stationschwester. **Für nicht in Verwahrung genommene Wertsachen können wir keine Verantwortung übernehmen.**

NUN GEHT'S NACH HAUSE.

Wenn Ihre Genesung soweit fortgeschritten ist, dass Sie nach Hause dürfen, veranlasst der Arzt Ihre Entlassung. Er bespricht mit Ihnen auch, welche Verhaltensweisen zu beachten sind, welche Medikamente Sie einnehmen müssen und Ähnliches mehr. Wenn Nachuntersuchungen, Therapien nötig sind, werden auch erste Termine festgelegt. Bei Ihrer Entlassung erhalten Sie einen Kurzbericht für Ihren weiterbehandelnden Arzt mit Therapieempfehlungen und Angabe der hier im Haus verwendeten Medikamente.

Jetzt müssen Sie sich nur mehr in der Patientenaufnahme abmelden. Sie erhalten dort auch, sofern nötig, Ihre Aufenthaltsbestätigung. Offene Gebühren, Kostenbeiträge begleichen Sie dann möglichst direkt.

Im Interesse akut spitalsbedürftiger Patienten bitten wir Sie, Ihr Zimmer am Entlassungstag bis spätestens 11:00 Uhr zu räumen.

**Wir haben uns um Sie bemüht, Sie umsorgt, begleitet.
Nun geht's nach Hause – wir hoffen, dass Sie uns in
guter Erinnerung behalten werden.**

**Alle unsere guten Wünsche für Ihre Gesundheit
begleiten Sie.**

Ihre Patientenrechte

Das Steiermärkische Krankenanstaltengesetz (KALG) sichert Ihnen als stationärem Patient unseres Landeskrankenhauses eine Vielzahl an Patientenrechten zu.

Insbesondere sind dies:

- Recht auf Informationsmöglichkeit über die zustehenden Patientenrechte
- Recht auf rücksichtsvolle Behandlung
- Recht auf Verschwiegenheit (§ 12)
- Recht auf Aufklärung und Information über Behandlungsmöglichkeiten samt Risiken
- Recht auf Zustimmung zur Behandlung oder Verweigerung der Behandlung (§ 11 Abs 3)
- Recht auf Sicherstellung der Einsichtsmöglichkeit in die Krankengeschichte bzw. auf Ausfertigung einer Kopie gegen Ersatz der Kosten unter Berücksichtigung therapeutischer Vorbehalte (§13a Abs 3)
- Recht auf ausreichende Kontakt- und Besuchsmöglichkeiten mit der Außenwelt sowie durch Angehörige und Vertrauenspersonen
- Möglichkeit einer seelsorgerischen Betreuung auf Wunsch des Patienten
- Recht auf vorzeitige Entlassung nach Maßgabe des § 31 Abs. 4 bis 6 KALG
- Recht auf Einbringung von Anregungen und Beschwerden
- Recht auf ausreichende Wahrung der Intimsphäre auch in Mehrbeträumen
- Weitere Rechte sind im § 6 a KALG angeführt.

Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Graz

Unser Landeskrankenhaus bildet als Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Graz zukünftige Ärzte aus. Aus diesem Grund sind diese in Untersuchungs- und Behandlungsabläufe unter Anleitung und Aufsicht von erfahrenen Ärzten eingebunden. Sollten Sie die Mitwirkung von Auszubildenden an Ihrer Untersuchung und Behandlung im Rahmen Ihres Aufenthaltes nicht wünschen, wenden Sie sich an die ärztliche Leitung.

Wie können Sie Ihre Rechte geltend machen?

Sollten Sie trotz der Bemühungen des Krankenhauses mit der Betreuung oder den Organisationsabläufen unzufrieden sein oder das Gefühl haben, dass Ihre Patientenrechte nicht ausreichend gewahrt werden, wenden Sie sich direkt an die ärztliche oder pflegerische Leitung der Station. Gibt es für Sie keine Klärung, können Sie sich an das zuständige Mitglied der Anstaltsleitung wenden,

das für Ihre Anliegen zur Verfügung steht. Die Organisations- und Behandlungsabläufe in unserem Krankenhaus sind auf die medizinisch-pflegerischen Bedürfnisse unserer Patienten ausgerichtet. Im Hinblick auf bestimmte festgelegte Abläufe und Regeln wird es nicht immer möglich sein, Ihre Wünsche und Anliegen jederzeit und sofort zu erfüllen. Wir bitten um Verständnis, dass unsere Mitarbeitenden nicht aufschiebbare Aufgaben vorrangig erledigen müssen; sie sind aber um jeden Patienten besonders bemüht.

Wer kann Ihnen bei der Wahrung dieser Rechte helfen?

Für die Patienten in den steiermärkischen Landeskrankenhäusern hat das Land Steiermark eine Patientenvertretung eingerichtet. Die unabhängige und weisungsfreie Patienten- und Pflegeombudsfrau Mag. Renate Skledar ist Ihnen gerne mit Information und Rat behilflich und vertritt auf Ihren Wunsch Ihre Interessen.

Patienten- und Pflegeombudsfrau:

Mag. Renate Skledar
 Friedrichgasse 9 8010 Graz
 Tel 0316 / 877 3350 od. 3318 / 3191
 Fax 0316 / 877 4823 E-Mail: ppo@stmk.gv.at
 Homepage: www.patientenvertretung.steiermark.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08:30 bis 12:30 Uhr
 (oder nach telefonischer Vereinbarung)



Mobiles Palliativteam Südsteiermark

Ärztliche Leitung:
Sekretariat Palliativteam
Telefon:

Prim. Dr. Bernhard Ritter

03452 701-5802

Das Mobile Palliativteam Südsteiermark arbeitet in Kooperation mit dem LKH Südsteiermark (Standorte Wagna und Bad Radkersburg), der Hilfswerk Steiermark GmbH und dem ehrenamtlichen Hospizverein der Steiermark.

Das wichtigste Ziel dieser Einrichtung ist die Erreichung und Sicherung der bestmöglichen Lebensqualität für Menschen in der letzten Lebensphase. Die Linderung der vielfältigen körperlichen Symptome sowie der psychischen, sozialen und spirituellen Nöte der Patienten im Krankenhaus, zu Hause oder in Pflegeheimen wird als Aufgabe des Mobiles Palliativteams gesehen und soll gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Abteilungen im Krankenhaus, den Hausärzten, den Pflegediensten und den pflegenden Angehörigen für den erkrankten Menschen erreicht werden.

Das Team bietet einen Palliativkonsiliardienst für die LKH Standorte Wagna und Bad Radkersburg und fungiert als mobiles Palliativteam im häuslichen Bereich und in den regionalen Pflegeheimen. Die Einsätze (Hausbesuche) werden mit dem behandelnden Hausarzt / der behandelnden Hausärztin und der Hauskrankenpflege abgestimmt.

Das Palliativteam Südsteiermark arbeitet interdisziplinär und besteht aus:

- 2 Ärztinnen
- 5 diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern (davon eine Koordinatorin)
- 1 Teamassistentin; B.A.
- 1 diplomierten Sozialarbeiterin
- 1 Koordinatorin des ehrenamtlichen Hospizvereines Steiermark



Aufgabenbereiche des Mobiles Palliativteams:

- Beratung in der Behandlung und im Umgang mit schwerwiegenden und belastenden Symptomen wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, Erbrechen etc.
- Durchführung spezieller pflegerischer Maßnahmen
- Begleitung der Patienten und der Angehörigen in belastenden Situationen und in der Zeit der Trauer
- Unterstützung beim Aufbau eines Versorgungsnetzwerkes in enger Kooperation mit allen Betreuungspersonen (Hausärzten, Hauskrankenpflege, Ehrenamtliche des Hospizvereines etc.)
- Beratung in sozialrechtlichen und finanziellen Belangen (Familienhospizkarenz etc.).

Lichendorf 178
8473 Murfeld
Tel.: 03472 39170
Fax: 03472 391717
E-Mail: praxis@dr-prisching.at
Internet: www.dr-prisching.at

Dr.med.univ. Renate Prisching
Ärztin für Allgemeinmedizin



Ordinationszeiten & Hausapotheke
Mo/Mi/Fr 8:00-12:00, Di 15:00-19:00 und Do 14:00-18:00

Gemeinde Murfeld
direkt am Radweg R2,
in den Murauen



Tel 0 34 72 / 23 06 – Fax DW 6
www.murfeld.at
gemeinde@murfeld.at
Bgm. Ing. Werner Grassl, Bakk. techn.

Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark
Mehr Informationen: www.st-veit-suedsteiermark.gv.at



Kleines medizinisches Wörterbuch

Hier erklären wir Ihnen einige medizinische Begriffe, die Sie vielleicht öfters hören, bzw. kommen sie in den vorangegangenen Texten vor.

Abdomen ... ist der Bereich des Rumpfes zwischen Brustkorb und Becken.

adjuvant ... z. B. „adjuvante Therapie“ bedeutet unterstützende bzw. begleitende Therapie.

Anamnese ... die „Krankheitsgeschichte“ eines Patienten aus dessen eigener Sicht.

Anästhesie / Anästhesiologie

... Narkose, „Betäubung“ bzw. Zustand der Empfindungslosigkeit. Der Patient wird dabei betäubt, um bei der Operation keine Schmerzen bzw. Empfindungen zu verspüren.

Angiographie ... ist ein diagnostisches Bildgebungsverfahren, bei dem Blutgefäße dargestellt werden.

Biopsie ... ist die Probenentnahme (z. B. Gewebe) aus einem lebenden Organismus zur anschließenden Untersuchung (z .B. unter dem Mikroskop etc.).

chronisch ... ist ein langsam entstehender und lange dauernder Krankheitsverlauf.

Coloskopie / Koloskopie / Colonoskopie ... ist umgangssprachlich die „Darmspiegelung“, bei der – meist mit einem Videokoloskop – der Dickdarm bzw. das Ende des Dünndarmes untersucht wird. Das durch das Koloskop gefilmte Bild wird dabei direkt auf einen Monitor übertragen.

Cont. / Contusio ... bedeutet Quetschung.

CT (Computertomographie) ... ist ein bildgebendes Verfahren aus dem Bereich des Röntgens, bei dem der menschliche Körper bzw. Teile davon optisch in einzelnen Querschnitten dargestellt werden.



Marktgemeinde Mettersdorf am Saßbach

Bürgermeister Johann Schweigler
A-8092 Mettersdorf a. S. 85
Telefon: 03477 / 2301, Fax: -6
www.mettersdorf.com



Marktgemeinde St. Peter am Ottersbach

Bürgermeister Reinhold Ebner
A-8093 St. Peter a. O., Petersplatz 3
Telefon: 03477 / 2255
www.st-peter-ottersbach.gv.at



Dekubitus ... ist umgangssprachlich das „Wundliegen“, also eine lokale Schädigung der Haut und des darunterliegenden Gewebes.

dext. / dexter ... bedeutet rechts.

Diabetes ... oder „Zuckerkrankheit“ ist ein Krankheitsbild, bei dem im Blut eine chronisch erhöhte Glukosekonzentration vorliegt.

Dialyse ... ist ein Blutreinigungsverfahren, welches bei Nierenversagen die Aufgabe der Nieren übernimmt.

Dist. / Distorsion ... bedeutet Zerrung (z. B. einer Sehne).

distal ... steht für „von der Körpermitte entfernt gelegen“.

dorsal ... steht für „rückseitig“ oder „auf dem Rücken“.

Drain / Drainage ... dabei werden Körperflüssigkeiten abgeleitet bzw. abgesaugt. Dies kommt zum Beispiel nach Operationen vor, damit die Flüssigkeit über einen dünnen Schlauch in eine Flasche abfließen kann.

EKG (Elektrokardiogramm) ... ist ein Verfahren, bei dem die elektrischen Aktivitäten der Herzmuskelfasern aufgezeichnet werden.

Endoskopie ... ist der Sammelbegriff aller „Spiegelungen“ also diagnostische Betrachtung von Körperhöhlen, Hohlorganen usw.

Erythrozyten ... sind rote Blutkörperchen.

Fraktur ... bedeutet Bruch bzw. Knochenbruch.

Gastroskopie ... ist gleich „Magenspiegelung“, also eine Untersuchungsmethode des oberen Verdauungstraktes.




- Privatpflegeplatz • Tagesbetreuung
- Kurz- und Langzeitpflege • Erholung nach Spitalsaufenthalt • Entlastungspflege für Angehörige • Hospizbegleitung

Inhaber / GF **Robert Bauer**
 Oberrakitsch 36 . 8480 Mureck
 Tel. 03472 / 8536
 pflege@marias-seniorenbetreuung.at
www.marias-seniorenbetreuung.at






Kleines medizinisches Wörterbuch

Hämatom ... ist ein Bluterguss bzw. ein „blauer Fleck“.

Hernie ... ist umgangssprachlich als „Bruch“ bekannt. Dabei kommt es zu einem Austritt der Eingeweide aus der Bauchhöhle.

Hygiene ... ist nach Definition der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie die „Lehre von der Verhütung der Krankheiten und der Erhaltung, Förderung und Festigung der Gesundheit“.

Intubation / intubieren ... ist das Einführen einer Sonde (Tubus) in eine natürliche Körperhöhle bzw. ein Hohlorgan. Meist handelt es sich um das Intubieren über Mund oder Nase, um die Atemfunktion sicherzustellen.

Konsil ... ist die Beziehung eines Arztes einer anderen Fachrichtung zur Beurteilung, Beratung und Erstellung eines Behandlungsvorschlages einer diesem Fach zugeordneten Erkrankung. Bei einem Krankenhausaufenthalt kann zum Beispiel ein Konsil eines Neurologen beantragt werden.

lateral ... bedeutet „zur Seite hin gelegen“.

Leukozyten ... sind weiße Blutkörperchen.

Onkologie ... ist die medizinische Fachrichtung bzw. Wissenschaft, die sich mit der Behandlung bösartiger Erkrankungen befasst.

Orthopädie ... ist jene medizinische Fachrichtung, die sich mit dem Stütz- und Bewegungsapparat (Knochen, Muskeln, Sehnen, Gelenke) befasst.

Palliativ ... palliative Therapie bedeutet die bestmögliche Versorgung von nicht oder nicht mehr behandelbaren Krankheiten.

PDU (Präoperative Durchuntersuchung) ... ärztliche Untersuchung und Befunddokumentation zur Feststellung der Narkosetauglichkeit. Wird vor einer geplanten Operation durchgeführt.

Physiotherapie ... bzw. veraltet „Krankengymnastik“ ist die Wiederherstellung, Verbesserung oder Erhaltung der Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des menschlichen Körpers.

postoperativ ... „nach“ einem chirurgischen Eingriff.

präoperativ ... „vor“ einem chirurgischen Eingriff.

Prosektur ... ist ein Teil des Krankenhauses, in dem Obduktionen (Leichenöffnungen) zur Feststellung der Todesursache bzw. zur Rekonstruktion des Sterbevorganges durchgeführt werden.

Punktion / Punktat ... ist die Entnahme einer Probe von Gewebsflüssigkeit, meist durch eine Nadel.

RR (Riva Rocci) ... ist eine Form der Blutdruckmessung.

SHT / Schädel-Hirn-Trauma ... bedeutet eine Verletzung des Schädels, bei dem das Gehirn beteiligt ist.

sin. / sinister ... bedeutet links.

Thorax ... ist die anatomische Bezeichnung für den Brustkorb.



Marktgemeinde Gamlitz

Bürgermeister Karl Wratschko
A-8462 Gamlitz, Obere Hauptstraße 3
Telefon: 03453 / 2667 Fax: 4833
www.gamlitz.eu



Gemeinde Allerheiligen bei Wildon

Bürgermeister Michael Fuchs-Wurzinger
A-8412 Allerheiligen bei Wildon 240
Telefon: 03182 / 8204, Fax: -20
www.allerheiligen-wildon.at

Dr. Peter Sigmund | Arzt für Allgemeinmedizin
Am Slatar Riegel 353 | 8462 Gamlitz | ☎ 03453 / 2756

Dr. Adolf Strauss | Arzt für Allgemeinmedizin
Pleysteinplatz 402 | 8462 Gamlitz | ☎ 03453 / 4311

Gamlitz und Allerheiligen bei Wildon

Pflege & Betreuung :: wie sie sein soll!



Die Gepflegt Wohnen Häuser



In der Altenpflege ist es unser Ziel, den Gesundheitszustand unserer Bewohner und Bewohnerinnen so lange als möglich zu erhalten, um einem Anstieg der Pflegebedürftigkeit vorzubeugen. Das persönliche Wohlbefinden und die Lebensqualität sind dabei maßgebend. Gerade auch dann, wenn Menschen einen hohen Pflegebedarf haben. Genau hierauf sind die vielfältigen Angebote der beiden Pflegeheime und unser erworbenes Spezialwissen abgestimmt. Auch wenn der Einzug in ein Pflegeheim meist mit der letzten Lebensphase eines Menschen einhergeht kann dieser abwechslungsreich und sinnbringend gestaltet sein – wir freuen uns Sie und Ihre Familie dabei zu begleiten. Beide Häuser haben das steirische Gütesiegel für Hospizkultur und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen. Als Vertragspartner des Landes Steiermark können sich auch Menschen mit geringen Einkommen unsere Häuser leisten. Wir informieren Sie gerne!



Wir kochen noch selber und bieten ein abwechslungsreiches Speiseangebot.



Physiotherapie mit Einzel- und Gruppenangeboten zur Stärkung des Körpers.



Aktivierende Betreuung, Feste und Veranstaltungen im Jahreskreis.



Schmerzmanagement, Massagen mit Klangschalen und basale Stimulation.



Hospiz und Palliativcare zur Sicherung der Würde und Selbstbestimmtheit am Lebensende.



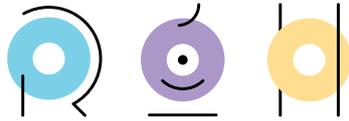
Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen rund um die Uhr.

Gepflegt Wohnen Gamlitz

8462 Gamlitz | Schattengasse 489
Tel.: 03453-94158-0 | www.gw-gamlitz.at

Gepflegt Wohnen Allerheiligen

8412 Allerheiligen | Nierathberg 182
Tel.: 03182-62618-0 | www.gw-allerheiligen.at



Radkersburger Hof

Zentrum für Gesundheit
und Rehabilitation



ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT UND REHABILITATION

Reha Radkersburg

Rehabilitation von orthopädischen und neurologischen Erkrankungen sowie Schmerztherapie

Kids Chance

Fördertherapie und Kinderrehabilitation nach Operationen, chronischen Muskel-erkrankungen oder Infantiler Zerebralparese

Thermen Hotel

GVA und Kurheilverfahren bei Beschwerden und Schmerzen des Stütz- und Bewegungsapparates

» AUFSTEHEN!

Das ist nicht nur ein politischer Slogan. Wir alle sollten uns mehr bewegen. In den letzten Jahrzehnten wurde unser Lebensstil immer passiver – und wir damit immer kränker. Es ist erwiesen, dass Sitzen viele negative Auswirkungen auf unseren Körper hat. Aufstehen und sich bei seiner Arbeit aktiv zu bewegen wirkt hingegen positiv.

In der Gesundheitsvorsorge wie auch in der Rehabilitation weisen wir auf einen solchen gesunden Lebensstil hin und leben ihn auch vor: Mit Büroausstattung mit höhenverstellbaren Tischen, Wartebereichen und Vortrags-einrichtungen mit Steh- und Lümmelmöbeln.

Daher auch die Aufforderung an Sie:
STEHEN SIE AUF!



Prim. Dr. Wolfgang Kubik
Facharzt für Neurologie & Ärztlicher Leiter

**Stützen.
Fördern.
Selbstständigkeit.**

8490 Bad Radkersburg | +43 (0) 3476/3860
info@radkersburgerhof.at | www.radkersburgerhof.at | www.kids-chance.at